

QUARTALSBERICHT

30. Juni 2017



**BMW
GROUP**

THE NEXT
100 YEARS 



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

INHALT

1

→ Seite 4 **BMW GROUP IN ZAHLEN**

2

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNES

- Seite 11 **Wirtschaftsbericht**
 - Seite 11 **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**
 - Seite 13 **Segment Automobile**
 - Seite 18 **Segment Motorräder**
 - Seite 19 **Segment Finanzdienstleistungen**
 - Seite 21 **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**
 - Seite 31 **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**
 - Seite 31 **Prognosebericht**
 - Seite 38 **Risiko- und Chancenbericht**
 - Seite 39 **BMWAG Aktie und Kapitalmarkt**
-

3

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNES

- Seite 42 **Gewinn- und -Verlust-Rechnung**
 - Seite 42 **Gesamtergebnisrechnung**
 - Seite 46 **Bilanz**
 - Seite 48 **Kapitalflussrechnung**
 - Seite 50 **Entwicklung des Eigenkapitals**
 - Seite 52 **Anhang**
 - Seite 52 **Grundsätze**
 - Seite 55 **Erläuterungen zur Gewinn- und -Verlust-Rechnung**
 - Seite 58 **Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**
 - Seite 60 **Erläuterungen zur Bilanz**
 - Seite 64 **Sonstige Angaben**
 - Seite 68 **Segmentinformationen**
 - Seite 72 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
 - Seite 73 **Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**
-

4

WEITERE INFORMATIONEN

- Seite 75 **Finanzkalender**
- Seite 76 **Kontakte**

BMW GROUP IN ZAHLEN

1

BMW GROUP IN ZAHLEN

Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

→ 01

		2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Veränderung in %
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	3.055	2.798	9,2
Mitarbeiter ¹ (am 30. Juni 2017 / 31. Dezember 2016)		127.680	124.729	2,4
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ²	Einheiten	633.582	605.534	4,6
Umsatzerlöse	Mio. €	22.976	22.872	0,5
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	9,7	9,5	0,2
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	52.753	46.966	12,3
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	14,9	15,9	-1,0

¹ Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 96.794 Automobile, 2016: 71.801 Automobile)

³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

Weitere Kennzahlen

→ 02

		2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Veränderung in %
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen				
BMW ¹	Einheiten	534.585	507.814	5,3
MINI	Einheiten	98.155	96.587	1,6
Rolls-Royce	Einheiten	842	1.133	-25,7
Gesamt¹		633.582	605.534	4,6
Produktion				
BMW ²	Einheiten	517.791	529.800	-2,3
MINI	Einheiten	95.962	102.648	-6,5
Rolls-Royce	Einheiten	782	1.102	-29,0
Gesamt²		614.535	633.550	-3,0
SEGMENT MOTORRÄDER				
Produktion	Einheiten	51.086	44.105	15,8
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Neuverträge mit Kunden		468.603	460.718	1,7
Operativer Cashflow Segment Automobile				
	Mio. €	1.767	2.905	-39,2
Umsatzerlöse				
	Mio. €	25.799	25.014	3,1
Automobile	Mio. €	22.976	22.872	0,5
Motorräder	Mio. €	696	617	12,8
Finanzdienstleistungen	Mio. €	7.044	6.505	8,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	2	-
Konsolidierungen	Mio. €	-4.918	-4.982	1,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)				
	Mio. €	2.929	2.725	7,5
Automobile	Mio. €	2.238	2.178	2,8
Motorräder	Mio. €	104	98	6,1
Finanzdienstleistungen	Mio. €	588	529	11,2
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	8	12	-33,3
Konsolidierungen	Mio. €	-9	-92	-
Ergebnis vor Steuern				
	Mio. €	3.055	2.798	9,2
Automobile	Mio. €	2.385	2.277	4,7
Motorräder	Mio. €	103	97	6,2
Finanzdienstleistungen	Mio. €	589	503	17,1
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	23	46	-50,0
Konsolidierungen	Mio. €	-45	-125	64,0
Steuern auf das Ergebnis				
	Mio. €	-841	-849	0,9
Überschuss				
	Mio. €	2.214	1.949	13,6
Ergebnis je Aktie³				
	€	3,34/3,35	2,95/2,96	13,2/13,2

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 96.794 Automobile, 2016: 71.801 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 84.883 Automobile, 2016: 74.575 Automobile)

³ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

BMW GROUP IN ZAHLEN

Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

→ 03

		1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016	Veränderung in %
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	6.060	5.166	17,3
Mitarbeiter ¹ (am 30. Juni 2017 / 31. Dezember 2016)		127.680	124.729	2,4
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ²	Einheiten	1.220.819	1.163.139	5,0
Umsatzerlöse	Mio. €	43.668	41.686	4,8
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	9,4	9,5	-0,1
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	88.389	80.754	9,5
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	17,4	16,0	1,4

¹ Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 186.966 Automobile, 2016: 153.701 Automobile)

³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

Weitere Kennzahlen

→ 04

		1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016	Veränderung in %
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen				
BMW ¹	Einheiten	1.038.030	986.557	5,2
MINI	Einheiten	181.214	174.898	3,6
Rolls-Royce	Einheiten	1.575	1.684	-6,5
Gesamt¹		1.220.819	1.163.139	5,0
Produktion				
BMW ²	Einheiten	1.066.966	1.020.349	4,6
MINI	Einheiten	193.861	191.705	1,1
Rolls-Royce	Einheiten	1.637	1.803	-9,2
Gesamt²		1.262.464	1.213.857	4,0
SEGMENT MOTORRÄDER				
Produktion	Einheiten	105.552	84.385	25,1
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Neuverträge mit Kunden		934.237	874.090	6,9
Operativer Cashflow Segment Automobile	Mio. €	4.393	4.124	6,5
Umsatzerlöse	Mio. €	49.247	45.867	7,4
Automobile	Mio. €	43.668	41.686	4,8
Motorräder	Mio. €	1.319	1.199	10,0
Finanzdienstleistungen	Mio. €	14.090	12.537	12,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	3	3	-
Konsolidierungen	Mio. €	-9.833	-9.558	-2,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	5.575	5.182	7,6
Automobile	Mio. €	4.109	3.941	4,3
Motorräder	Mio. €	229	192	19,3
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.192	1.120	6,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	12	23	-47,8
Konsolidierungen	Mio. €	33	-94	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	6.060	5.166	17,3
Automobile	Mio. €	4.664	4.011	16,3
Motorräder	Mio. €	228	191	19,4
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.184	1.073	10,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	19	44	-56,8
Konsolidierungen	Mio. €	-35	-153	77,1
Steuern auf das Ergebnis	Mio. €	-1.697	-1.576	-7,7
Überschuss	Mio. €	4.363	3.590	21,5
Ergebnis je Aktie³	€	6,59/6,60	5,44/5,45	21,1/21,1

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 186.966 Automobile, 2016: 153.701 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 183.598 Automobile, 2016: 131.686 Automobile)

³ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

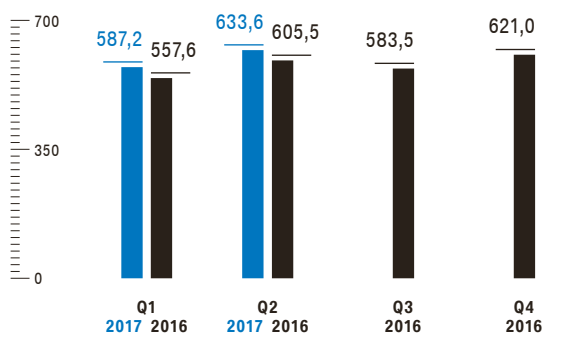
BMW Group bleibt erfolgreich

Im Automobilgeschäft setzte sich die positive Absatzentwicklung vom Jahresauftakt auch im zweiten Quartal 2017 fort. Sowohl in der Quartals- als auch in der Halbjahresbetrachtung verzeichnete die BMW Group jeweils ein neues Allzeithoch. Allein im zweiten Quartal 2017 wurden weltweit 633.582* Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce in Kundenhand übergeben (2016: 605.534*/+4,6%). Von Januar bis Juni legten die Auslieferungen der drei Konzernmarken um 5,0% auf insgesamt 1.220.819* Einheiten zu (2016: 1.163.139* Automobile).

BMW Group Auslieferungen Automobile*

→ 05

in Tsd.



* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (im zweiten Quartal 2017: 96.794, 2016: 71.801 Automobile / 1. Januar bis 30. Juni 2017: 186.966, 2016: 153.701 Automobile)

Auch das Segment Motorräder markierte für beide Berichtszeiträume neue Höchstwerte. Im zweiten Quartal 2017 stieg der Absatz deutlich um 12,3% auf 52.753 Fahrzeuge (2016: 46.966 Motorräder). In den ersten sechs Monaten lieferte BMW Motorrad 88.389 Einheiten an Kunden aus (2016: 80.754 Motorräder/+9,5%).

Im Segment Finanzdienstleistungen wurden im zweiten Quartal 2017 weltweit 468.603 neue Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden abgeschlossen (2016: 460.718 Verträge/+1,7%). Von Januar bis Juni stieg die Zahl der Neuverträge mit 934.237 Einheiten um 6,9% (2016: 874.090 Verträge).

Neue Höchstwerte

beim Konzernumsatz und -ergebnis

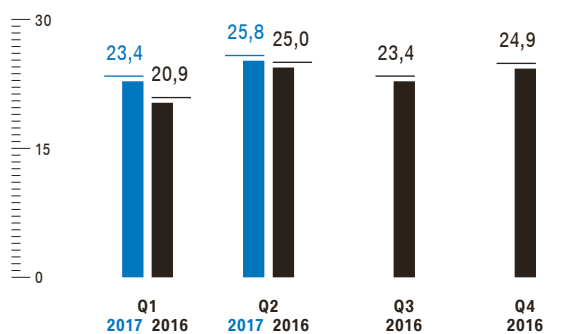
Im aktuellen Berichtszeitraum verlief die Geschäftsentwicklung der BMW Group erfolgreich. Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2017 markierte das Unternehmen ungeachtet des intensiven Wettbewerbs, volatiler Märkte sowie höherer Kosten für Forschungs- und Entwicklungsleistungen, Marketing, Personal und IT-Projekte neue Höchstwerte bei den Umsatzerlösen und Ergebniszahlen.

So legte der Konzernumsatz im Berichtszeitraum vor allem durch das höhere Absatzvolumen aus dem Fahrzeugverkauf und die Ausweitung des Vertragsvolumens im Finanzdienstleistungsgeschäft zu.

BMW Group Umsatzerlöse

→ 06

in Mrd. €



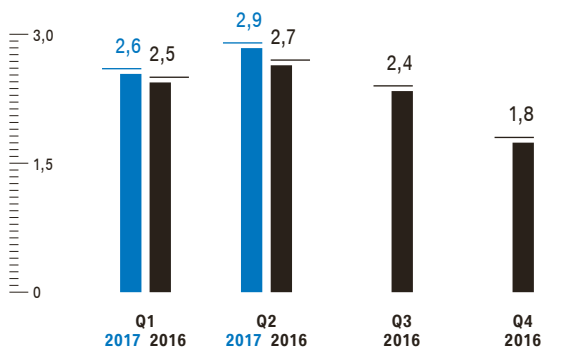
Entsprechend erhöhte sich der Umsatz im zweiten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahr um 785 Mio. € auf 25.799 Mio. € (2016: 25.014 Mio. €/+3,1%). In den ersten sechs Monaten stiegen die Erlöse unternehmensweit um 3.380 Mio. € auf 49.247 Mio. € (2016: 45.867 Mio. €/+7,4%).

Das EBIT im zweiten Quartal 2017 erreichte mit 2.929 Mio. € ein solides Plus von 7,5% (2016: 2.725 Mio. €). Das EBIT für das Halbjahr übertraf den Wert aus dem Vorjahr und stieg auf 5.575 Mio. € (2016: 5.182 Mio. €/+7,6%).

BMW Group Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)

→ 07

in Mrd. €

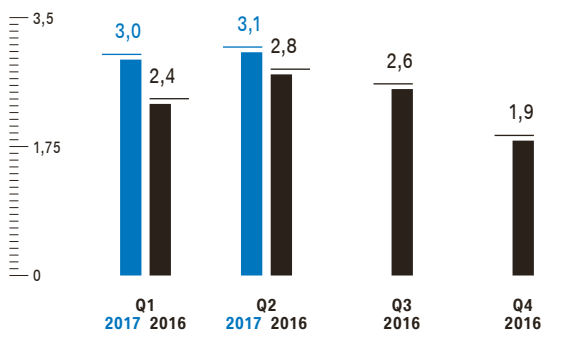


Das Ergebnis vor Steuern kletterte von April bis Juni um 257 Mio. € auf 3.055 Mio. € (2016: 2.798 Mio. €/+9,2%).

BMW Group Ergebnis vor Steuern

→ 08

in Mrd. €



Die Entwicklung des Vorsteuerergebnisses für das erste Halbjahr 2017 profitierte dabei vor allem vom sehr positiven Finanzergebnis aus dem ersten Quartal 2017 und legte deutlich um 17,3% auf 6.060 Mio. € zu (2016: 5.166 Mio. €).

Mitarbeiterzahl steigt leicht

Die BMW Group beschäftigte zum 30. Juni 2017 weltweit 127.680 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 124.729 Mitarbeiter/+2,4%). Digitalisierung, Elektrifizierung und autonomes Fahren sind die zentralen Themenfelder, aus denen sich ein unverändert hoher Bedarf an Fachkräften und IT-Spezialisten ergibt.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- Seite 11 **Wirtschaftsbericht**
- Seite 11 **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**
- Seite 13 **Segment Automobile**
- Seite 18 **Segment Motorräder**
- Seite 19 **Segment Finanzdienstleistungen**
- Seite 21 **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

- Seite 31 **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**
- Seite 31 **Prognosebericht**
- Seite 38 **Risiko- und Chancenbericht**

- Seite 39 **BMWAG Aktie und Kapitalmarkt**

2

WIRTSCHAFTS- BERICHT

Fahrzeugabsatz erreicht neuen
Höchststand

Bestwert bei Konzernergebnis

6.060 Mio. €

↗ +17,3 %

Konzernergebnis
vor Steuern

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IM ERSTEN HALBJAHR 2017

Internationale Automobilmärkte

Mit einem Anstieg von 2,0 % lagen die Neuzulassungen in der ersten Jahreshälfte 2017 weltweit leicht über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei war die Entwicklung auf den internationalen Automobilmärkten keineswegs einheitlich. Deutlichen Zuwachsraten in Japan und Teilen Europas stand vor allem in den USA ein Rückgang gegenüber.

In Europa stiegen die Zulassungszahlen in den ersten sechs Monaten des Jahres (+ 4,5 %). Zur positiven Entwicklung trugen nahezu alle europäischen Automobilmärkte bei. Die Märkte in Deutschland (+ 3,1 %) und Frankreich (+ 3,0 %) blieben mit ihren Wachstumsraten dabei unter dem europäischen Durchschnitt. Den höchsten Anstieg bei den Fahrzeugzulassungen in der ersten Jahreshälfte hatten Italien (+ 8,6 %) und Spanien (+ 7,0 %). In Großbritannien dagegen war die Zahl der Zulassungen bis einschließlich Juni 2017 seit Jahren erstmals rückläufig (-1,3 %).

In den USA hat das kräftige Wachstum des Automobilmarkts der letzten Jahre vorerst ein Ende. In den ersten sechs Monaten des Jahres entwickelten sich die Neuzulassungen rückläufig und lagen um 2,1 % unter dem Vorjahr.

In China legte der Automobilmarkt leicht gegenüber dem Vorjahr zu. Die Zulassungszahlen stiegen hier um 1,4 % an.

Der japanische Automarkt zeigte sich in einer guten Verfassung. Von Januar bis Juni 2017 legten die Neuzulassungen hier um 9,4 % zu.

Die Märkte in Brasilien und Russland entwickelten sich im ersten Halbjahr 2017 positiv. Während in Brasilien von Januar bis Juni wieder mehr Fahrzeuge neu zugelassen wurden als im Vorjahr (+ 5,0 %), stiegen die Neuzulassungen in Russland im gleichen Zeitraum sogar um 12,2 %.

Internationale Motorradmärkte

Die Entwicklung der Motorradmärkte im Hubraumsegment über 250 ccm war in der ersten Jahreshälfte 2017 uneinheitlich. Weltweit sanken die Motorradzulassungen um 1,0 %. In Europa war die Entwicklung insgesamt positiv, die Märkte konnten sich leicht erholen (+2,9 %). Der deutsche Markt verzeichnete jedoch ein Minus von 7,6 %. Die anderen großen europäischen Motorradmärkte konnten dagegen die Vorjahreswerte übertreffen (Italien +11,6 %, Spanien +4,8 %, Frankreich +8,3 %). Nach einem bereits schwachen Vorjahr war der US-amerikanische Markt erneut rückläufig (-5,2 %).

Internationales Zinsumfeld und Finanzierungsmärkte

In Europa behielt die Europäische Zentralbank (EZB) ungeachtet steigender Wachstumsraten, positiver Signale vom Arbeitsmarkt und eines Anstiegs der Teuerungsrate ihren expansiven Kurs auch im zweiten Quartal 2017 bei.

Die Wirtschaft in Großbritannien zeigte nach den Parlamentswahlen im Juni 2017 ein uneinheitliches Bild. Während sich der Arbeitsmarkt in guter Verfassung präsentierte, verlor das Wirtschaftswachstum an Schwung. Die Bank of England behielt vor diesem Hintergrund ihren Kurs bei und blieb bei einer expansiven Geldpolitik. Im Juni lag die Inflationsrate mit 2,6 % erneut deutlich über ihrem Zielwert von 2,0 %.

In den USA setzte sich die solide wirtschaftliche Entwicklung mit guten Arbeitsmarktdaten fort und veranlasste die amerikanische Notenbank im Juni, den Leitzins auf 1,00 bis 1,25 % anzuheben.

Chinas Wirtschaft legte im zweiten Quartal wieder zu, gestützt durch den Einzelhandel und den Dienstleistungssektor. Um dem starken Anstieg des Kreditwachstums entgegenzuwirken, reagierte die chinesische Notenbank mit einer Anhebung der Geldmarktzinsen.

Das Wachstum der japanischen Wirtschaft setzte sich auch im zweiten Quartal fort. Ein schwacher Yen unterstützte dabei den Export. Bei einer Inflationsrate von deutlich unter 2,0 % sieht die japanische Notenbank derzeit keine Veranlassung, die Politik des billigen Geldes zu beenden.

Die Entwicklung der internationalen Gebrauchtwagenpreise im Premiumsegment lag im zweiten Quartal 2017 innerhalb der in der Vergangenheit beobachteten Bandbreiten. In Nordamerika stabilisierten sich die Werte im zweiten Quartal und der leicht rückläufige Trend aus dem ersten Quartal verlangsamte sich. Trotz der Diskussionen um Fahrverbote für Dieselfahrzeuge blieben die europäischen Gebrauchtwagenpreise insgesamt stabil. Auch in Asien blieben die Gebrauchtwagenpreise weitgehend konstant.

Segment Automobile

Automobilabsatz der BMW Group im Plus

Die BMW Group blieb im Automobilgeschäft auf Kurs und erzielte sowohl im Quartal als auch im Halbjahr neue Bestmarken. Von April bis Juni 2017 lieferte das Unternehmen weltweit 633.582¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden aus (2016: 605.534¹ Automobile/+4,6%). Auf BMW entfielen dabei im zweiten Quartal 534.585¹ Fahrzeuge (2016: 507.814¹ Automobile/+5,3%), auf MINI 98.155 Einheiten (2016: 96.587 Automobile/+1,6%) und auf Rolls-Royce Motor Cars 842 Automobile (2016: 1.133 Automobile/-25,7%).

Von Januar bis Juni 2017 legte der Absatz der drei Konzernmarken um 5,0% auf 1.220.819² Fahrzeuge zu (2016: 1.163.139² Automobile). Darin enthalten sind 1.038.030² BMW (2016: 986.557² Automobile/+5,2%), 181.214 MINI (2016: 174.898 Automobile/+3,6%) und 1.575 Rolls-Royce (2016: 1.684 Automobile/-6,5%).

Zweistelliges Wachstum in Asien

Besonders dynamisch war die Absatzentwicklung in Asien. Hier konnten zweistellige Wachstumsraten erzielt werden. Die BMW Group lieferte im zweiten Quartal 2017 insgesamt 215.748¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden in Asien ∇

aus (2016: 178.364¹ Automobile/+21,0%). In den ersten sechs Monaten stieg der Absatz in Asien gegenüber dem Vorjahr um 15,0% auf 415.888² Auslieferungen (2016: 361.568² Automobile). In China verkaufte die BMW Group im zweiten Quartal 150.614¹ Einheiten der drei Konzernmarken (2016: 120.650¹ Automobile/+24,8%). In der Halbjahresbetrachtung erreichte der Automobilabsatz auf dem chinesischen Festland ein Plus von 18,5% (293.572² Automobile; 2016: 247.817² Automobile).

In Europa lagen die Auslieferungen im zweiten Quartal 2017 mit insgesamt 287.210 Fahrzeugen auf Vorjahresniveau (2016: 286.150 Automobile/+0,4%). Auf Halbjahresbasis verzeichnete die BMW Group einen leichten Anstieg um 2,2% auf 555.206 Automobile (2016: 543.270 Automobile). In Deutschland erreichte der Absatz im zweiten Quartal 2017 mit 76.982 Auslieferungen das hohe Vorjahresniveau nicht (2016: 81.408 Automobile/-5,4%). Von Januar bis Juni war der Fahrzeugverkauf ausgehend vom letztjährigen Hoch leicht rückläufig (144.414 Automobile; 2016: 148.057 Automobile/-2,5%). In Großbritannien wirkte sich im zweiten Quartal auch der Beginn der Brexit-Verhandlungen auf das Marktumfeld aus und trug zur Verunsicherung bei. Mit 62.540 Einheiten sank der Absatz leicht um 1,6% (2016: 63.551 Automobile). Durch den Anstieg aus dem ersten Quartal konnte im ersten Halbjahr insgesamt ein leichtes Plus von 2,3% erzielt werden (125.544 Automobile; 2016: 122.720 Automobile).

Segment Automobile Überblick

→ 09

		2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Veränderung in %
Auslieferungen ^{1,3}	Einheiten	633.582	605.534	4,6
Produktion ⁴	Einheiten	614.535	633.550	-3,0
Umsatzerlöse ³	Mio. €	22.976	22.872	0,5
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	2.238	2.178	2,8
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	2.385	2.277	4,7
EBIT-Marge ^{3,5}	% (Veränderung in %-Punkten)	9,7	9,5	0,2

		1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016	Veränderung in %
Auslieferungen ^{2,3}	Einheiten	1.220.819	1.163.139	5,0
Produktion ⁶	Einheiten	1.262.464	1.213.857	4,0
Umsatzerlöse ³	Mio. €	43.668	41.686	4,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	4.109	3.941	4,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	4.664	4.011	16,3
EBIT-Marge ^{3,5}	% (Veränderung in %-Punkten)	9,4	9,5	-0,1
Mitarbeiter (am 30. Juni 2017 / 31. Dezember 2016)		115.522	112.869	2,4

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 96.794 Automobile, 2016: 71.801 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 186.966 Automobile, 2016: 153.701 Automobile)

³ bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

⁴ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 84.883 Automobile, 2016: 74.575 Automobile)

⁵ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile

⁶ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 183.598 Automobile, 2016: 131.686 Automobile)

In Amerika blieben die Verkaufszahlen in einem insgesamt rückläufigen Marktumfeld im zweiten Quartal mit 115.292 Einheiten um 6,2 % unter dem Vorjahr (2016: 122.853 Automobile). In den ersten sechs Monaten 2017 lieferte die BMW Group dort 217.530 Automobile aus (2016: 223.098 Automobile/-2,5 %).

Auch in den USA blieb der Absatz in der Quartalsbetrachtung mit 89.616 Fahrzeugen um 8,1 % unter dem Vorjahreswert (2016: 97.501 Automobile). Von Januar bis Juni gingen 171.785 Automobile an Kunden (2016: 179.102 Automobile/-4,1 %).

Segment Automobile Auslieferungen nach Regionen und Märkten

→ 10

in Einheiten	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Veränderung in %	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016	Veränderung in %
Europa	287.210	286.150	0,4	555.206	543.270	2,2
davon Deutschland	76.982	81.408	-5,4	144.414	148.057	-2,5
davon Großbritannien	62.540	63.551	-1,6	125.544	122.720	2,3
Amerika	115.292	122.853	-6,2	217.530	223.098	-2,5
davon USA	89.616	97.501	-8,1	171.785	179.102	-4,1
Asien	215.748 ¹	178.364 ¹	21,0	415.888 ²	361.568 ²	15,0
davon China	150.614 ¹	120.650 ¹	24,8	293.572 ²	247.817 ²	18,5
Sonstige Märkte	15.332	18.167	-15,6	32.195	35.203	-8,5
Gesamt	633.582¹	605.534¹	4,6	1.220.819²	1.163.139²	5,0

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 96.794 Automobile, 2016: 71.801 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 186.966 Automobile, 2016: 153.701 Automobile)

BMW markiert neue Bestwerte²

Die Marke BMW erzielte im Berichtszeitraum sowohl für ein Quartal als auch für ein Halbjahr ein neues Allzeithoch. Vor allem die Modelle der X Familie und die Limousinen des neuen BMW 5er und 7er leisteten dazu einen wichtigen Beitrag.

Der Absatz des BMW 1er stieg im ersten Halbjahr 2017 solide auf 91.802 Fahrzeuge (2016: 86.198 Automobile/+6,5 %). Die 2er Modellreihe ging im Berichtszeitraum an 91.848 Kunden (2016: 97.949 Automobile/-6,2 %). Die Verkaufszahlen des 3er sanken leicht um 2,1 % auf 207.692 Einheiten (2016: 212.180 Automobile). Vom BMW 5er setzte das Unternehmen weltweit 166.353 Fahrzeuge ab (2016: 169.398 Automobile). Der leichte Rückgang um 1,8 % ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Markteinführung des 5er Touring sowie der

Langversion des 5er in China erst im Juni erfolgt ist. Den neuen BMW 7er fragten in den ersten sechs Monaten 2017 gut ein Viertel mehr Kunden nach als im Jahr zuvor (32.290 Automobile; 2016: 25.453 Automobile/+26,9 %).

Auch die BMW X Familie erfreute sich im ersten Halbjahr 2017 wieder einer hohen Beliebtheit. Weltweit verkaufte die BMW Group von den fünf X Modellen 357.496 Automobile (2016: 305.084/+17,2 %). Die Auslieferungen des BMW X1 stiegen um nahezu die Hälfte auf 136.749 Automobile (2016: 94.156/+45,2 %). Obwohl der X3 das Ende seines Modellzyklus erreicht hat, legte er mit 81.607 Einheiten solide gegenüber dem Vorjahr zu (2016: 77.486 Automobile/+5,3 %). Ein deutliches Plus von 10,6 % erreichte der BMW X5 mit 89.958 Auslieferungen (2016: 81.351 Automobile).

Segment Automobile Auslieferungen BMW nach Modellreihen*

→ 11

in Einheiten	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016	Veränderung in %
BMW 1er	91.802	86.198	6,5
BMW 2er	91.848	97.949	-6,2
BMW 3er	207.692	212.180	-2,1
BMW 4er	68.646	69.430	-1,1
BMW 5er	166.353	169.398	-1,8
BMW 6er	4.703	6.896	-31,8
BMW 7er	32.290	25.453	26,9
BMW X1	136.749	94.156	45,2
BMW X3	81.607	77.486	5,3
BMW X4	28.087	30.075	-6,6
BMW X5	89.958	81.351	10,6
BMW X6	21.095	22.016	-4,2
BMW Z4	1.261	2.941	-57,1
BMW i	15.939	11.028	44,5
BMW gesamt	1.038.030	986.557	5,2

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 186.966 Automobile, 2016: 153.701 Automobile)

MINI mit Höchstwerten

Die neue MINI Familie setzte im ersten Halbjahr 2017 bei den Auslieferungen starke Impulse. Im Quartal wurde ein neues Allzeithoch erzielt. Zugleich verzeichnete die Marke MINI beim Absatz das beste erste Halbjahr (181.214 Automobile; 2016: 174.898 Automobile/+3,6%). Das MINI Cabrio ging in den ersten sechs Monaten nahezu ein Drittel ↗

häufiger an Kunden als im Vorjahr (18.699 Automobile; 2016: 14.354 Automobile/+30,3%). Der seit Mitte Februar verfügbare MINI Countryman wurde 34.423-mal an Kunden ausgeliefert (2016: 32.500 Automobile/+5,9%). Die Auslieferungen des MINI 3- und 5-Türer blieben mit 97.820 Einheiten auf dem Vorjahresniveau (2016: 98.546/-0,7%).

Segment Automobile Auslieferungen MINI nach Modellen

→ 12

in Einheiten	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016	Veränderung in %
MINI Hatch (3- und 5-Türer)	97.820	98.546	-0,7
MINI Cabrio	18.699	14.354	30,3
MINI Clubman	29.867	27.511	8,6
MINI Countryman/Paceman	34.828	34.487	1,0
MINI gesamt	181.214	174.898	3,6

Rolls-Royce von regionalen Faktoren beeinflusst

In den ersten sechs Monaten setzte Rolls-Royce Motor Cars weltweit 1.575 Automobile ab (2016: \downarrow)

1.684 Automobile/ $-6,5\%$). Der Rückgang ist vor allem durch die anhaltende politische Unsicherheit im Mittleren Osten sowie das rückläufige Marktumfeld in den USA beeinflusst.

Segment Automobile Auslieferungen Rolls-Royce nach Modellen

→ 13

in Einheiten	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016	Veränderung in %
Phantom	79	176	-55,1
Ghost	505	489	3,3
Wraith / Dawn	991	1.019	-2,7
Rolls-Royce gesamt	1.575	1.684	-6,5

Elektrifizierte Automobile deutlich im Plus

Die Auslieferungen von BMW i und iPerformance Modellen entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2017 sehr erfreulich und trugen damit zum Erfolg des Segments bei. In diesem Zeitraum stieg der Absatz elektrifizierter BMW Fahrzeuge um rund drei Viertel auf 41.875 Einheiten (2016: 23.681 Automobile/ $+76,8\%$). Der BMW i3 erfreute sich im ersten Halbjahr 2017 einer hohen Nachfrage und legte mit \uparrow

14.825 Auslieferungen um mehr als die Hälfte zu (2016: 9.341 Automobile/ $+58,7\%$). Die Verkaufszahlen der BMW Plug-In-Hybride unter der Markenbezeichnung iPerformance haben sich im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt und lagen bei 25.936 Fahrzeugen (2016: 12.647 Automobile). BMW belegt damit bei den Plug-In-Hybriden die Spitzenposition im Premiumsegment. Seit Juni ist zudem der MINI Countryman als Plug-In erhältlich, der seitdem 698-mal an Kunden ging.

Segment Automobile Auslieferungen elektrifizierter Modelle

→ 14

in Einheiten	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016	Veränderung in %
BMW i	15.939	11.034	44,5
BMW iPerformance	25.936	12.647	-
MINI ELECTRIC	698	-	-
Gesamt	42.573	23.681	79,8

Automobilproduktion im ersten Halbjahr gestiegen

Von April bis Juni 2017 rollten 614.535¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce von den Bändern des BMW Group Produktionsverbunds (2016: 633.550¹ Automobile/-3,0%). Darin enthalten sind 517.791¹ BMW (2016: 529.800¹ Automobile/-2,3%), 95.962 MINI (2016: 102.648 Automobile/-6,5%) und 782 Rolls-Royce (2016: 1.102 Automobile/-29,0%). Im ersten Halbjahr fertigte das Unternehmen insgesamt 1.262.464² Einheiten der drei Konzernmarken (2016: 1.213.857² Automobile/+4,0%). Davon entfielen auf BMW 1.066.966² Fahrzeuge (2016: 1.020.349² Automobile/+4,6%), auf MINI 193.861 Einheiten (2016: 191.705 Automobile/+1,1%) und auf Rolls-Royce Motor Cars 1.637 Automobile (2016: 1.803 Automobile/-9,2%).

¹ einschließlich
Joint Venture
BMW Brilliance
Automotive Ltd.,
Shenyang
(2017: 84.883
Automobile,
2016: 74.575
Automobile)

² einschließlich
Joint Venture
BMW Brilliance
Automotive Ltd.,
Shenyang
(2017: 183.598
Automobile,
2016: 131.686
Automobile)

Mitarbeiterzahl steigt

Zum Ende des ersten Halbjahres 2017 wurden im Segment Automobile 115.522 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2016: 112.869 Mitarbeiter). Im Vergleich zum Jahresende 2016 ist dies ein leichter Anstieg um 2,4%.

Ergebnis über Vorjahr

Die Umsatzerlöse im Segment Automobile bewegten sich im zweiten Quartal 2017 mit 22.976 Mio. € auf dem hohen Niveau des Vorjahres (2016: 22.872 Mio. €/+0,5%). Aufgrund der hohen Absatzdynamik im chinesischen Joint Venture BBA fällt das Umsatzwachstum im zweiten Quartal geringer aus als der Anstieg bei den Auslieferungen. Von Januar bis Juni verzeichneten die Segmenterlöse ein leichtes Plus von 4,8% auf 43.668 Mio. € (2016: 41.686 Mio. €).

Auf die Ergebnissituation wirkten vor allem die Umsatzkosten, die sich im ersten Halbjahr 2017 unterproportional zum Umsatz entwickelten und im zweiten Quartal 2017 rückläufig waren.

Das EBIT im zweiten Quartal 2017 lag entsprechend bei 2.238 Mio. € (2016: 2.178 Mio. €/+2,8%). Die EBIT-Marge im Automobilgeschäft verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2-Prozentpunkte und erreichte 9,7% (2016: 9,5%). Auf Halbjahresbasis stieg das EBIT um 4,3% auf 4.109 Mio. € (2016: 3.941 Mio. €). Damit ergibt sich von Januar bis Juni eine EBIT-Marge von 9,4% (2016: 9,5%). Beide Werte lagen damit in der oberen Hälfte des Zielkorridors von 8 bis 10%. Das Vorsteuerergebnis im Segment Automobile übertraf sowohl in der Drei-Monats-Betrachtung (2.385 Mio. €; 2016: 2.277 €/+4,7%) als auch im ersten Halbjahr (4.664 Mio. €; 2016: 4.011 Mio. €/+16,3%) jeweils den Vorjahreswert. Dabei profitierte das Ergebnis vor Steuern in den ersten sechs Monaten insbesondere vom positiven Finanzergebnis aus dem ersten Quartal 2017.

Segment Motorräder

Auslieferungen auf Allzeithoch

Der Absatz im Segment Motorräder stieg im zweiten Quartal 2017 weltweit deutlich um 12,3 % auf 52.753 Einheiten (2016: 46.966 Motorräder). In den ersten sechs Monaten wurden insgesamt 88.389 Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert (2016: 80.754 Motorräder/+9,5 %). Damit markierte BMW Motorrad sowohl das beste Quartal als auch das beste Halbjahr in seiner Geschichte.

In Europa verkaufte die BMW Group in den ersten sechs Monaten 58.617 Motorräder (2016: 51.930 Motorräder/+12,9 %). In Deutschland legte die Zahl der Auslieferungen um 4,9 % auf 14.461 Fahrzeuge zu (2016: 13.792 Motorräder). In Frankreich lagen die Verkaufszahlen mit 9.447 Einheiten rund ein Fünftel über dem Vorjahr (2016: 7.790 Motorräder/+21,3 %). Auch in Italien stieg der Absatz deutlich um 15,0 % auf 9.099 Motorräder (2016: 7.912 Motorräder). In einem rückläufigen US-amerikanischen Markt mit intensivem Wettbewerb lieferte die BMW Group dennoch 3,8 % mehr Fahrzeuge aus als im Jahr zuvor (7.157 Motorräder, 2016: 6.897 Motorräder).

Motorradproduktion deutlich gestiegen

Im zweiten Quartal 2017 wurden in den weltweit vier Produktionsstätten 51.086 Motorräder gefertigt (2016: 44.105 Motorräder/+15,8 %). Im gesamten Berichtszeitraum rollten 105.552 Fahrzeuge vom Band (2016: 84.385 Motorräder/+25,1 %). Der deutliche Anstieg bei der Motorradproduktion ist vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahr höhere Zahl von Modellanläufen zurückzuführen.

84.385 Motorräder/+25,1 %). Der deutliche Anstieg bei der Motorradproduktion ist vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahr höhere Zahl von Modellanläufen zurückzuführen.

Umsatz und Ergebnis im Plus

Auch im zweiten Quartal 2017 profitierte das Segment Motorräder vom gestiegenen Absatzvolumen. Hinzu kommt, dass das Geschäft mit Sonderausstattungen einen wichtigen Ergebnisbeitrag leistet. Von April bis Juni stiegen die Umsatzerlöse um 12,8 % auf 696 Mio. € (2016: 617 Mio. €). Das Segment-EBIT belief sich auf 104 Mio. € (2016: 98 Mio. €/+6,1 %), damit ergibt sich eine EBIT-Marge von 14,9 % (2016: 15,9 %/-1,0 Prozentpunkte). Das Vorsteuerergebnis legte um 6 Mio. € auf 103 Mio. € zu (2016: 97 Mio. €/+6,2 %). Im ersten Halbjahr 2017 erreichte der Segmentumsatz ein deutliches Plus von 10,0 % (1.319 Mio. €; 2016: 1.199 Mio. €). Bei einem EBIT von 229 Mio. € (2016: 192 Mio. €/+19,3 %) betrug die EBIT-Marge 17,4 % (2016: 16,0 %/+1,4 Prozentpunkte). Das Ergebnis vor Steuern stieg im ersten Halbjahr 2017 auf 228 Mio. € (2016: 191 Mio. €/+19,4 %).

Mitarbeiterzahl leicht über Vorjahr

Zur Umsetzung der Strategie und dem damit verbundenen Ausbau des Modellportfolios im Segment Motorräder beschäftigte die BMW Group zum 30. Juni 2017 insgesamt 3.449 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 3.351 Mitarbeiter/+2,9 %).

Segment Motorräder Überblick

→ 15

		2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Veränderung in %
Auslieferungen*	Einheiten	52.753	46.966	12,3
Produktion	Einheiten	51.086	44.105	15,8
Umsatzerlöse	Mio. €	696	617	12,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	104	98	6,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	103	97	6,2
EBIT-Marge*	% (Veränderung in %-Punkten)	14,9	15,9	-1,0
		1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016	Veränderung in %
Auslieferungen*	Einheiten	88.389	80.754	9,5
Produktion	Einheiten	105.552	84.385	25,1
Umsatzerlöse	Mio. €	1.319	1.199	10,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	229	192	19,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	228	191	19,4
EBIT-Marge*	% (Veränderung in %-Punkten)	17,4	16,0	1,4
Mitarbeiter (am 30. Juni 2017/31. Dezember 2016)		3.449	3.351	2,9

* bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

Segment Finanzdienstleistungen

Anhaltendes Wachstum im Segment Finanzdienstleistungen

Das Geschäft im Segment Finanzdienstleistungen hat sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Von April bis Juni 2017 wurden im Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden 468.603 Neuverträge abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht dies einem Anstieg um 1,7% (2016: 460.718 Verträge). Die Anzahl der im zweiten Quartal neu abgeschlossenen Leasingverträge ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,8% zurück. Bei den Kreditneuabschlüssen hingegen wurde ein Zuwachs von 6,1% erzielt.

Mit insgesamt 934.237 Neuverträgen mit Endkunden konnte im Zeitraum von Januar bis Juni 2017 der Vorjahreswert um 6,9% übertroffen werden (2016: 874.090 Verträge). Insgesamt lag der Leasinganteil am gesamten Neugeschäft mit Neu- und Gebrauchtfahrzeugen im ersten Halbjahr 2017 bei 31,1% (31. Dezember 2016: 34,2%), während auf das Finanzierungsgeschäft 68,9% (31. Dezember 2016: 65,8%) entfielen.

In der Finanzierung und im Leasing gebrauchter Fahrzeuge der Marken BMW und MINI wurde im ersten Halbjahr 2017 sogar ein deutliches Wachstum verzeichnet. Dort lag die Zahl der Abschlüsse bei 201.812 Verträgen (2016: 177.506 Verträge/+13,7%). ↗

Mit einem soliden Plus von 9,1% konnte das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden von Januar bis Juni 2017 auf 28.745 Mio. € erhöht werden (2016: 26.353 Mio. €).

Zum 30. Juni 2017 betreute das Segment Finanzdienstleistungen insgesamt 4.882.433 Verträge mit Endkunden (31. Dezember 2016: 4.703.417 Verträge/+3,8%). Die Region Asien/Pazifik setzte ihr Wachstum fort und erhöhte den Vertragsbestand um 9,4% im Vergleich zum 31. Dezember 2016. Ebenso legten die Regionen Europa/Mittlerer Osten/Afrika (+5,4%) sowie die EU Bank¹ (+2,8%) weiter zu. Der Bestand an Verträgen mit Endkunden in der Region Amerika lag auf dem Niveau zum Jahresende 2016 (+0,2%).

Im ersten Halbjahr 2017 wurden insbesondere wegen des Wachstums in China 47,6%² der BMW Group Neufahrzeuge durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder über Kredit finanziert (2016: 47,4%²/+0,2 Prozentpunkte).

Das bilanzielle Geschäftsvolumen³ lag mit 123.138 Mio. € auf dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2016: 123.394 Mio. €/-0,2%).

Segment Finanzdienstleistungen Überblick

→ 16

		2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		468.603	460.718	1,7
Umsatzerlöse	Mio. €	7.044	6.505	8,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	588	529	11,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	589	503	17,1
		1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		934.237	874.090	6,9
Umsatzerlöse	Mio. €	14.090	12.537	12,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	1.192	1.120	6,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.184	1.073	10,3
Mitarbeiter (am 30. Juni 2017/31. Dezember 2016)		8.593	8.394	2,4
		30.6.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Bilanzielles Geschäftsvolumen ³	Mio. €	123.138	123.394	-0,2

¹ Die EU Bank umfasst die BMW Bank GmbH mit ihren Filialen in Italien, Spanien und Portugal sowie die Tochtergesellschaft in Frankreich.

² Die Berechnung bezieht sich auf Automobilmärkte, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft vertreten ist.

³ wird ermittelt aus den Positionen vermietete Erzeugnisse sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

Flottengeschäft leicht über Vorjahr

Im Flottenmanagement gehört die BMW Group unter der Markenbezeichnung Alphabet zu Europas führenden Leasing- und Full-Service-Anbietern. Alphabet bietet gewerblichen Kunden Finanzierungs- und Leasingverträge sowie spezifische Serviceleistungen an. Insgesamt wurde zum 30. Juni 2017 ein Gesamtbestand von 657.788 Flottenleasingverträgen betreut (31. Dezember 2016: 644.420 Verträge/+ 2,1%).

Anstieg in der Mehrmarkenfinanzierung

Das Neugeschäft in der Mehrmarkenfinanzierung verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 ein Plus von 5,7% auf 84.373 Neuverträge (2016: 79.787 Verträge). Zum 30. Juni 2017 lag der Gesamtbestand bei 484.521 Verträgen (31. Dezember 2016: 466.436 Verträge/+ 3,9%).

Händlerfinanzierung nahezu unverändert

Das Geschäftsvolumen in der Händlerfinanzierung lag zum 30. Juni 2017 mit 18.301 Mio. € auf dem Jahresendniveau 2016 (31. Dezember 2016: 18.307 Mio. €).

Einlagengeschäft auf Vorjahresniveau

Eine wichtige Refinanzierungsquelle im Segment Finanzdienstleistungen stellt das Einlagengeschäft dar. Zum 30. Juni 2017 blieben die Bankeinlagen mit 13.439 Mio. € auf dem Niveau zum Jahresende 2016 (31. Dezember 2016: 13.512 Mio. €/- 0,5%).

Solider Zuwachs im Versicherungsneugeschäft

Mit einem Anstieg von 5,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum legte das Versicherungsgeschäft im ersten Halbjahr auf 662.633 Abschlüsse zu (2016: 627.503 Verträge). Zum 30. Juni 2017 belief sich die Anzahl vermittelter Versicherungsverträge auf 3.529.645 Verträge (31. Dezember 2016: 3.411.872 Verträge/+ 3,5%).

Umsatz und Ergebnis legen zu

Das Segment Finanzdienstleistungen profitierte im Berichtszeitraum von der guten Geschäftsentwicklung. Die Umsatzerlöse im Segment lagen im zweiten Quartal 2017 bei 7.044 Mio. € (2016: 6.505 Mio. €/+ 8,3%). In den ersten sechs Monaten stieg der Segmentumsatz deutlich um 12,4% auf 14.090 Mio. € (2016: 12.537 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern verzeichnete im zweiten Quartal ein deutliches Wachstum um 17,1% auf 589 Mio. € (2016: 503 Mio. €). Von Januar bis Juni 2017 legte das Vorsteuerergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 10,3% auf 1.184 Mio. € zu (2016: 1.073 Mio. €).

Mitarbeiterzahl leicht gestiegen

Das Wachstum des Segments Finanzdienstleistungen spiegelt sich auch in der Zahl der Beschäftigten wider. Zum 30. Juni 2017 waren im Segment Finanzdienstleistungen weltweit 8.593 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 8.394 Mitarbeiter) angestellt. Damit stieg die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Jahresende 2016 um 2,4%.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2017 beschäftigte die BMW Group weltweit 127.680 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 124.729 Mitarbeiter).

Das im ersten Halbjahr 2017 erzielte Ergebnis vor Steuern liegt vor allem aufgrund des höheren Absatzes, der Entwicklung des Finanzergebnisses sowie höherer Zuführungen zur Gewährleistungsrückstellung im Vorjahr aufgrund von Rückrufaktionen deutlich über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Die Umsatzrendite vor Steuern liegt leicht über dem Vorjahresniveau.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2017 hat die BMW Group den Umsatz, den Absatz sowie das Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert. Der Automobilabsatz stieg solide um 5,0 % auf 1.220.819 Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce. Darin enthalten sind 186.966 Einheiten (2016: 153.701 Einheiten) des Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang. ↱

BMW Group verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni

→ 17

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	25.799	25.014	3,1
Umsatzkosten	-20.267	-19.957	1,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.532	5.057	9,4
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-2.339	-2.287	2,3
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-264	-45	-
Ergebnis vor Finanzergebnis	2.929	2.725	7,5
Finanzergebnis	126	73	72,6
Ergebnis vor Steuern	3.055	2.798	9,2
Ertragsteuern	-841	-849	-0,9
Überschuss	2.214	1.949	13,6
Ergebnis je Stammaktie in €	3,33	2,95	12,9
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	3,34	2,96	12,8
in %	2017	2016	Veränderung
Umsatzrendite vor Steuern ¹	11,8	11,2	0,6
Umsatzrendite nach Steuern ²	8,6	7,8	0,8
Bruttomarge ³	21,4	20,2	1,2
Verhältnis der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten zu den Umsatzerlösen	9,1	9,1	-

¹ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

² Verhältnis des Konzernüberschusses zu den Konzernumsatzerlösen

³ Verhältnis des Bruttoergebnisses vom Umsatz zu den Konzernumsatzerlösen

Die BMW Group konnte im ersten Halbjahr 2017 mit einer soliden Steigerung von 3.380 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Umsatz von 49.247 Mio. € erreichen. Im zweiten Quartal 2017 ist der Umsatz leicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Wesentliche Treiber waren das gestiegene Absatzvolumen aus dem Verkauf von Fahrzeugen und Motorrädern sowie im Segment Finanzdienstleistungen die Ausweitung des Vertragsbestands und der Verkauf von Leasingrückläufern. Auch leicht positive Währungseffekte haben zu einem Anstieg der Umsatzerlöse beigetragen. Diese Währungseffekte resultieren vor allem aus der Entwicklung der Durchschnittskurse des russischen Rubel, des US-Dollar sowie des südafrikanischen Rand. ↱

Die Umsatzkosten des Konzerns sind volumen- und portfoliobedingt gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 moderat und gegenüber dem zweiten Quartal 2016 leicht gestiegen. Dazu haben auch die das Finanzdienstleistungsgeschäft betreffenden Kosten des Konzerns beigetragen, die sich deutlich um 1.608 Mio. € auf 11.758 Mio. € gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 erhöht haben. Die Erhöhung resultiert vor allem aus der Portfolioentwicklung sowie aus dem Verkauf von Leasingrückläufern im Rahmen des Beendigungsgeschäfts. Gegenläufig entwickelten sich die Gewährleistungsaufwendungen, die im Vergleichszeitraum 2016 durch Zuführungen zur Gewährleistungsrückstellung aufgrund von Rückrufaktionen belastet waren.

BMW Group verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

→ 18

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	49.247	45.867	7,4
Umsatzkosten	-38.904	-36.330	7,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.343	9.537	8,5
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-4.517	-4.275	5,7
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-251	-80	-
Ergebnis vor Finanzergebnis	5.575	5.182	7,6
Finanzergebnis	485	-16	-
Ergebnis vor Steuern	6.060	5.166	17,3
Ertragsteuern	-1.697	-1.576	7,7
Überschuss	4.363	3.590	21,5
Ergebnis je Stammaktie in €	6,59	5,44	21,1
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	6,60	5,45	21,1
in %	2017	2016	Veränderung
Umsatzrendite vor Steuern ¹	12,3	11,3	1,0
Umsatzrendite nach Steuern ²	8,9	7,8	1,1
Bruttomarge ³	21,0	20,8	0,2
Verhältnis der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten zu den Umsatzerlösen	9,2	9,3	-0,1
Steuerquote ⁴	28,0	30,5	-2,5

¹ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

² Verhältnis des Konzernüberschusses zu den Konzernumsatzerlösen

³ Verhältnis des Bruttoergebnisses vom Umsatz zu den Konzernumsatzerlösen

⁴ Verhältnis der Ertragsteuern zum Konzernergebnis vor Steuern

Aufgrund der Produktoffensive liegen die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 2.298 Mio. € (2016: 2.026 Mio. €) deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betrugen im ersten Halbjahr 2017 2.650 Mio. € (2016: 2.102 Mio. €); sie bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten, bereinigt um \uparrow

planmäßige Abschreibungen, sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten einschließlich geleisteter Anzahlungen. Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsleistungen gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 ist im Wesentlichen auf höhere Aktivierungen im Zusammenhang mit dem Anlauf neuer Modellreihen und Baukästen zurückzuführen.

BMW Group Forschungs- und Entwicklungskosten für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni

→ 19

in %	2017	2016	Veränderung
Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen	4,3	4,2	0,1
Forschungs- und Entwicklungsquote ¹	5,2	4,5	0,7
Aktivierungsquote ²	38,0	35,0	3,0

BMW Group Forschungs- und Entwicklungskosten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

→ 20

in %	2017	2016	Veränderung
Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen	4,7	4,4	0,3
Forschungs- und Entwicklungsquote ¹	5,4	4,6	0,8
Aktivierungsquote ²	35,6	32,7	2,9

¹ Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu den Konzernumsatzerlösen

² Verhältnis der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt im ersten Halbjahr 2017 bei 10.343 Mio. € und ist aufgrund des höheren Fahrzeugabsatzes, der Ausweitung des Geschäftsvolumens im Segment Finanzdienstleistungen sowie höheren Zuführungen zur Gewährleistungsrückstellung im Vorjahr aufgrund von Rückrufaktionen im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2016 solide um 806 Mio. € gestiegen.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber den ersten sechs Monaten 2016 moderat um 242 Mio. € auf 4.517 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist überwiegend auf den höheren Personalstand sowie höhere Marketing- und IT-Kosten zurückzuführen.

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen im ersten Halbjahr 2017 insgesamt 2.349 Mio. € (2016: 2.381 Mio. €) und im zweiten Quartal 2017 1.159 Mio. € (2016: 1.194 Mio. €).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist deutlich zurückgegangen und beträgt im ersten Halbjahr 2017 –251 Mio. € (2016: –80 Mio. €). Dazu haben unter anderem höhere Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Rechtsrisiken beigetragen.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) beträgt im ersten Halbjahr 2017 5.575 Mio. € (2016: 5.182 Mio. €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung des Bruttoergebnisses vom Umsatz zurückzuführen, die jedoch durch den Anstieg der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gedämpft wird.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 um 501 Mio. € auf 485 Mio. €. Zu dieser Entwicklung hat im Wesentlichen das At-Equity-Ergebnis beigetragen. Durch den positiven Ergebniseffekt in Höhe von 183 Mio. € in Folge des Verkaufs von 15 % der Anteile an der HERE International B.V., Amsterdam, durch die THERE Holding B.V., Amsterdam, und den volumenbedingten Anstieg des Ergebnisbeitrags von BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, ist das At-Equity-Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 292 Mio. € auf 490 Mio. € gestiegen. Des Weiteren hat sich das übrige Finanzergebnis um 102 Mio. € auf 74 Mio. € verbessert. Dies ist unter anderem auf positive Effekte aus Zins- und Währungsderivaten zurückzuführen. Zudem gab es im ersten Halbjahr 2017 im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum keine Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen im Beteiligungsergebnis. Darüber hinaus hat sich das Zinsergebnis aufgrund höherer Zinserträge sowie geringerer Zinsen und ähnlicher Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 107 Mio. € \uparrow

auf –79 Mio. € verbessert. Im zweiten Quartal 2017 verbesserte sich das Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 53 Mio. € auf 126 Mio. €. Zu dieser Entwicklung haben im Wesentlichen geringere Zinsen und ähnliche Aufwendungen beigetragen. Das Vorjahresquartal war durch höhere Aufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen belastet.

Neben der Ausweitung des Geschäftsvolumens wirkt sich vor allem das deutlich verbesserte Finanzergebnis positiv aus und führt im ersten Halbjahr 2017 zu einer deutlichen Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern auf 6.060 Mio. € (2016: 5.166 Mio. €).

Die Ertragsteuern sind im ersten Halbjahr 2017 moderat auf 1.697 Mio. € gestiegen (2016: 1.576 Mio. €).

Die BMW Group konnte sowohl im ersten Halbjahr 2017 als auch im zweiten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahr einen deutlich höheren Überschuss erreichen.

Ertragslage nach Segmenten

BMW Group Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni

→ 21

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung* in %
Automobile	22.976	22.872	0,5	0,4
Motorräder	696	617	12,8	13,2
Finanzdienstleistungen	7.044	6.505	8,3	8,7
Sonstige Gesellschaften	1	2	–50,0	15,4
Konsolidierungen	–4.918	–4.982	–1,3	–
Konzern	25.799	25.014	3,1	2,9

* Zur Währungsberichtigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.

BMW Group Ergebnis vor Steuern nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni

→ 22

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %
Automobile	2.385	2.277	4,7
Motorräder	103	97	6,2
Finanzdienstleistungen	589	503	17,1
Sonstige Gesellschaften	23	46	–50,0
Konsolidierungen	–45	–125	–64
Konzern	3.055	2.798	9,2

Segment Automobile

Im Segment Automobile haben sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2017 leicht erhöht. Die Bruttomarge liegt auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2016. Im zweiten Quartal 2017 liegen die Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Aufgrund der hohen Absatzdynamik beim chinesischen Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, fällt das Umsatzwachstum im zweiten Quartal 2017 geringer aus.

Die Umsatzkosten sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 leicht gestiegen und im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 leicht gesunken. Die Umsatzkosten im zweiten Quartal 2016 waren durch höhere Zuführungen zur Gewährleistungsrückstellung aufgrund von Rückrufaktionen belastet.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 um 205 Mio. € auf 3.770 Mio. € gestiegen, unter anderem aufgrund höherer Kosten für Personal und Marketing sowie höherer Kosten für IT-Projekte. ▽

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 um 206 Mio. € (2016: –71 Mio. €) zurückgegangen. Dazu haben unter anderem höhere Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Rechtsrisiken beigetragen.

Durch die beschriebenen Effekte liegt das Ergebnis vor Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2017 mit 4.109 Mio. € (2016: 3.941 Mio. €) und im zweiten Quartal 2017 mit 2.238 Mio. € (2016: 2.178 Mio. €) jeweils leicht über dem Vergleichszeitraum. Der positive Effekt aus dem Volumenanstieg wurde unter anderem durch den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten gedämpft.

In Summe ergibt sich im ersten Halbjahr 2017 ein deutlicher und im zweiten Quartal 2017 ein leichter Anstieg des Ergebnisses vor Steuern.

BMW Group Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

→ 23

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung* in %
Automobile	43.668	41.686	4,8	4,2
Motorräder	1.319	1.199	10,0	8,7
Finanzdienstleistungen	14.090	12.537	12,4	11,5
Sonstige Gesellschaften	3	3	–	14,8
Konsolidierungen	–9.833	–9.558	2,9	–
Konzern	49.247	45.867	7,4	6,9

* Zur Währungsberichtigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.

BMW Group Ergebnis vor Steuern nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

→ 24

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %
Automobile	4.664	4.011	16,3
Motorräder	228	191	19,4
Finanzdienstleistungen	1.184	1.073	10,3
Sonstige Gesellschaften	19	44	–56,8
Konsolidierungen	–35	–153	–77,1
Konzern	6.060	5.166	17,3

Segment Motorräder

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 deutlich gestiegen. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Volumenanstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum zurückzuführen. Auch die positive Geschäftsentwicklung aus dem Verkauf von Sonderausstattungen, Ersatzteilen und Zubehör sowie eine verbesserte Preisqualität haben dazu beigetragen.

↱

Die Umsatzkosten haben sich aufgrund der Produktionskosten gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 deutlich erhöht.

Das Ergebnis vor Steuern, das durch einen saisonalen Geschäftsverlauf geprägt wird, liegt im ersten Halbjahr 2017 deutlich und im zweiten Quartal 2017 solide über dem Vergleichszeitraum.

BMW Group Kennzahlen Segmente für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni

→ 25

in %	2017	2016	Veränderung
Automobile			
Bruttomarge	19,4	18,0	1,4
Verhältnis der Vertriebs- und Verwaltungskosten zu den Umsatzerlösen	8,5	8,4	0,1
EBIT-Marge*	9,7	9,5	0,2
Motorräder			
Bruttomarge	24,0	25,1	-1,1
EBIT-Marge *	14,9	15,9	-1,0

BMW Group Kennzahlen Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

→ 26

in %	2017	2016	Veränderung
Automobile			
Bruttomarge	18,7	18,2	0,5
Verhältnis der Vertriebs- und Verwaltungskosten zu den Umsatzerlösen	8,6	8,6	-
EBIT-Marge*	9,4	9,5	-0,1
Motorräder			
Bruttomarge	26,2	25,9	0,3
EBIT-Marge*	17,4	16,0	1,4

* Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse

Segment Finanzdienstleistungen

Die Umsatzerlöse des Segments Finanzdienstleistungen haben sich aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und dem Verkauf von Leasingrückläufern im Rahmen des Beendigungsgeschäfts gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 deutlich und gegenüber dem zweiten Quartal 2016 solide erhöht. Im ersten Halbjahr 2017 sowie im zweiten Quartal 2017 bestand zudem eine im historischen Vergleich weiterhin günstige Risikosituation.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten im Segment Finanzdienstleistungen sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 moderat um 40 Mio. € auf 631 Mio. € gestiegen, im Wesentlichen aufgrund eines

höheren Personalstands, höherer volumenbedingter Betriebskosten sowie höherer Projektkosten.

Unter anderem haben ein höheres Geschäftsvolumen und geringere sonstige betriebliche Aufwendungen dazu beigetragen, dass das Ergebnis vor Steuern im Segment Finanzdienstleistungen sowohl im ersten Halbjahr 2017 als auch im zweiten Quartal 2017 deutlich über dem Vergleichszeitraum liegt.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2017 und 2016. Dabei werden Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in den Kapitalflussrechnungen

betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz.

Die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit werden, ausgehend vom Überschuss des Konzerns und der Segmente, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden dagegen zahlungsbezogen ermittelt.

BMW Group Überblick Zahlungsströme für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

→ 27

in Mio. €	2017	2016	Veränderung
Mittelzufluss / -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	1.918	1.212	706
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.270	-1.969	-301
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-123	1.821	-1.944
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Effekte	-90	-6	-84
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-565	1.058	-1.623

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit wird im ersten Halbjahr 2017 vor allem durch den höheren Überschuss und die geringere Belastung durch das Working Capital beeinflusst.

Der höhere Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns ist vor allem auf die gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten geringere Investitionen in sonstige Finanzanlagen.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit liegt die Veränderung vor allem in der Begleichung von kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten begründet.

Für den Free Cashflow des Segments Automobile ergibt sich im ersten Halbjahr folgendes Bild:

in Mio. €	2017	2016	Veränderung
Mittelzufluss / -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	4.393	4.124	269
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.187	-1.461	-726
Bereinigung um Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	-171	-141	-30
Free Cashflow Segment Automobile	2.035	2.522	-487

Der höhere Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit kann vornehmlich auf den höheren Überschuss und einen geringeren Aufbau des Working Capitals zurückgeführt werden – kompensierend dagegen wirkt die Veränderung der Rückstellungen.

Der gestiegene Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt im Wesentlichen in den höheren Investitionen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen begründet.

Das Nettofinanzvermögen des Segments Automobile stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30. 6. 2017	31. 12. 2016	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.252	4.794	458
Wertpapiere und Investmentanteile	4.053	4.147	-94
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	11.165	12.077	-912
Finanzvermögen	20.470	21.018	-548
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	-1.590	-1.498	-92
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	18.880	19.520	-640

* ohne derivative Finanzinstrumente

Im Segment Finanzdienstleistungen entwickeln sich die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit und der Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr wie folgt:

in Mio. €	2017	2016	Veränderung
Mittelzufluss / -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-4.046	-4.174	128
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-17	20	-37
Saldo	-4.063	-4.154	91

Der Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Segment Finanzdienstleistungen wird im Wesentlichen durch den Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen getrieben.

Refinanzierung

Zur Finanzierung der Geschäftsaktivitäten greift die BMW Group auf ein breit diversifiziertes Instrumentarium zurück. Die aufgenommenen Finanzmittel dienen dabei fast ausschließlich der Finanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts. Für weitere Details zu den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Im Zeitraum von 1. Januar bis 30. Juni 2017 begaben Gesellschaften der BMW Group Euro-Benchmark-Anleihen mit einem Volumen von 3,8 Mrd. € sowie EMTN-Privatplatzierungen in verschiedenen Währungen im Gesamtvolumen von 3,2 Mrd. € und ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 50 Mio. €. Des Weiteren hat die BMW Group eine USD Anleihe über 2,2 Mrd. USD am US-amerikanischen Kapitalmarkt platziert.

Fremdwährungsanleihen wurden in indischen Rupien, koreanischen Won, kanadischen Dollar und britischen Pfund mit einem Gesamtvolumen von 0,8 Mrd. € emittiert. Darüber hinaus wurden fünf ABS-Transaktionen im Gesamtvolumen von 3,1 Mrd. € in Japan, Kanada, China, Deutschland und den USA aufgesetzt.

Zusätzlich werden fortlaufend Commercial Paper begeben und das Einlagengeschäft der Banktöchter zur Refinanzierung der BMW Group genutzt.

Vermögenslage

BMW Group verkürzte Bilanz

→ 28

in Mio. €	Konzern		Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung* in %	Anteil an der Bilanzsumme in %
	30. 6. 2017	31. 12. 2016			
AKTIVA					
Immaterielle Vermögenswerte	8.477	8.157	3,9	4,1	4,5
Sachanlagen	17.448	17.960	-2,9	-1,5	9,2
Vermietete Erzeugnisse	36.192	37.789	-4,2	-0,5	19,2
At Equity bewertete Beteiligungen	3.020	2.546	18,6	18,6	1,6
Sonstige Finanzanlagen	529	560	-5,5	-5,0	0,3
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	79.692	78.260	1,8	5,7	42,3
Finanzforderungen	10.086	9.770	3,2	3,9	5,3
Latente und laufende Ertragsteuern	3.563	4.265	-16,5	-9,1	1,9
Vorräte	13.133	11.841	10,9	13,5	7,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.717	2.825	-3,8	0,5	1,4
Sonstige Vermögenswerte	6.420	6.682	-3,9	-2,2	3,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.315	7.880	-7,2	-4,9	3,9
Bilanzsumme	188.592	188.535	-	3,1	100,0
PASSIVA					
Eigenkapital	50.470	47.363	6,6	8,7	26,8
Rückstellungen für Pensionen	3.164	4.587	-31,0	-29,9	1,7
Sonstige Rückstellungen	11.201	10.918	2,6	5,8	5,9
Latente und laufende Ertragsteuern	4.311	3.869	11,4	28,3	2,3
Finanzverbindlichkeiten	95.051	97.731	-2,7	0,5	50,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.358	8.512	-1,8	-0,1	4,4
Sonstige Verbindlichkeiten	16.037	15.555	3,1	6,9	8,5
Bilanzsumme	188.592	188.535	-	3,1	100,0

* Zur Währungsbereinigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.

Die Konzernbilanzsumme liegt währungsbedingt auf dem Niveau des Jahresabschlusses 2016.

Die Ausweitung des Geschäftsvolumens im Bereich Finanzdienstleistungen zeigt sich vor allem im leichten Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen. Negative Währungseffekte aus der Abwertung einiger Währungen gegenüber dem Euro wirkten dem höheren Geschäftsvolumen im Bereich Finanzdienstleistungen jedoch entgegen, insbesondere von US-Dollar, chinesischem Renminbi sowie britischem Pfund. In der Kreditfinanzierung wurden im ersten Halbjahr 2017 643.940 Verträge neu abgeschlossen. Dadurch hat sich der Vertragsbestand in der Kreditfinanzierung gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 5,5% auf 3.189.619 Verträge erhöht. Die vermieteten Erzeugnisse sind hingegen leicht zurückgegangen. Währungsbereinigt liegen sie auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Vorräte sind gegenüber dem Jahresende 2016 deutlich gestiegen. Der Anstieg bezieht sich im Wesentlichen auf fertige Erzeugnisse und ist insbesondere auf die Geschäftsentwicklung und Bevorratungseffekte der Märkte im Zusammenhang mit der Einführung neuer Fahrzeugmodelle zurückzuführen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 moderat gesunken. Die Konzernliquidität befindet sich zum Bilanzstichtag jedoch weiterhin auf einem soliden Niveau.

Das Konzerneigenkapital stieg um 3.107 Mio. € auf 50.470 Mio. €. Eigenkapitalerhöhend wirkten im Wesentlichen der Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 4.333 Mio. €, die positive Marktwertentwicklung der derivativen Finanzinstrumente in Höhe von 1.516 Mio. € sowie positive Effekte aus ↗

der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 911 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Zinssatzes und der gesunkenen Inflationsrate in Deutschland. Die Dividendenausschüttung reduzierte das Eigenkapital hingegen um 2.300 Mio. €.

BMW Group Eigenkapitalquote*

→ 29

in %	30. 6. 2017	31.12. 2016	Veränderung
Konzern	26,8	25,1	1,7
Automobile	42,9	41,3	1,6
Finanzdienstleistungen	8,1	8,0	0,1

*Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme

Die Rückstellungen für Pensionen sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 deutlich gesunken, im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Zinssatzes sowie der gesunkenen Inflationsrate in Deutschland. Eine Übertragung vom Planvermögen aus Altersteilzeit in das Planvermögen aus Pensionsverpflichtungen führte zu einer weiteren Reduzierung der Rückstellungen für Pensionen und zu einem leichten Anstieg der sonstigen Rückstellungen.

Die Finanzverbindlichkeiten sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 leicht gesunken. Der Anstieg der Anleihen wurde überkompensiert durch den Rückgang der Asset-Backed-Finanzierungen, Commercial Paper und Derivate. Des Weiteren haben negative Währungseffekte die Finanzverbindlichkeiten beeinflusst.

Insgesamt hat sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group im abgelaufenen Quartal weiterhin positiv entwickelt.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Nähere Angaben zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen sind im Konzernanhang unter der → Textziffer [32] zu finden.

→ Siehe
Textziffer [32]

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCEN- BERICHT

BMW Group bleibt auf Erfolgskurs

Profitabilität im Zielkorridor erwartet

**Weltwirtschaft bietet freundliches
Umfeld trotz Unsicherheiten**

PROGNOSEBERICHT

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Konzernleitung wieder. Er enthält zukunftsbezogene Angaben und basiert auf Erwartungen und Einschätzungen, die Unwägbarkeiten unterliegen. Sie können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, unter anderem wegen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht. Nähere Informationen hierzu finden sich im Geschäftsbericht 2016 (Prognosebericht S. 82ff., Risiko- und Chancenbericht S. 88ff.).

Konjunkturaussichten für das Jahr 2017

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird nach den Prognosen des Internationalen Währungsfonds im Gesamtjahr 2017 bei etwa 3,5 % liegen.

Die Wirtschaft in der Eurozone hat sich im ersten Halbjahr besser entwickelt als erwartet. Einige der Unsicherheiten, die zu Anfang des Jahres noch die Aufmerksamkeit auf sich zogen, wie der Ausgang der Wahlen in den Niederlanden und Frankreich, haben sich aufgelöst. In Europa wird derzeit ein Wachstum von 1,9 % für das Jahr 2017 erwartet. Die Arbeitslosenquote in der Eurozone sinkt weiter, was den Konsum der privaten Haushalte stärken und das Wachstum unterstützen dürfte. Da die Inflation mit erwarteten 1,6 % unter dem Zielwert der Europäischen Zentralbank bleiben dürfte, ist derzeit nicht mit einer Anhebung der Zinsen zu rechnen. Der private Konsum und Investitionen sollten dadurch gefördert werden.

Die deutsche Wirtschaft dürfte sich auch in diesem Jahr gut entwickeln. Im Moment ist von einem Plus von 1,8 % auszugehen. Das Wachstum steht dabei auf einer breiten Basis, bei der sowohl der heimische Konsum, als auch Investitionen und Exporte zur positiven Entwicklung beitragen.

Die Wirtschaft in Frankreich wird in diesem Jahr voraussichtlich um 1,5 % wachsen. Hauptquelle des Aufwärtstrends sind derzeit die Investitionen des Privatsektors. Sie könnten gleichzeitig die Voraussetzungen für eine weitere Belebung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes in den nächsten Monaten schaffen.

In Italien ist der private Konsum derzeit robust. Daher sollte sich die Konjunkturerholung dort fortsetzen und zu einem Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,2% im Jahr 2017 führen. Mit einer Lösung der Probleme im italienischen Bankensektor würden sich zudem die Konjunkturaussichten weiter verbessern.

Spanien wird in diesem Jahr voraussichtlich ein Plus von 3,0% erreichen. Dabei profitiert das Land von der positiven Entwicklung des Dienstleistungssektors, insbesondere im Tourismus. Durch die rapide fallende Arbeitslosigkeit wird gleichzeitig auch der private Konsum gestärkt.

In Großbritannien verstärken sich die Anzeichen einer konjunkturellen Abkühlung. Die Abwertung des britischen Pfund nach dem Referendum im vergangenen Jahr sorgt für eine höhere Inflation und einen rückläufigen Binnenkonsum. Die zunehmende Unsicherheit über die Ausgestaltung des Austritts aus der Europäischen Union bremst zudem die Investitionstätigkeit. Für das Land wird ein Wirtschaftswachstum von 1,6% erwartet.

Für die USA wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,2% erwartet. Die Hoffnungen auf konjunkturstimulierende Maßnahmen der Regierung haben sich bisher nicht erfüllt. Der Anstieg der Zinsen verteuert zudem die Investitionen. Dennoch entwickeln sich der Bausektor und die Industrieproduktion gut.

Die Wirtschaft in China wird in diesem Jahr voraussichtlich um 6,6% zulegen. Die Politik in China ist im Moment vor allem darum bemüht, das außerordentlich hohe Kreditwachstum einzudämmen. Ziel ist es, die Stabilität des Finanzsektors zu erhöhen und den Anstieg der Immobilienpreise zu bremsen. Mittelfristig wird daher mit einer Verlangsamung des Wachstums gerechnet.

In Japan belebt sich die Wirtschaft weiter und wächst in diesem Jahr voraussichtlich um 1,3%. Dazu trägt wesentlich der schwächere japanische Yen bei, der für steigende Exporte und damit steigende Produktion sorgt.

Indien dürfte mit einem erwarteten Plus von 7,2% auch in diesem Jahr eines der Länder mit dem höchsten Wirtschaftswachstum sein. Die Umsetzung einiger lange geplanter Reformen bietet die Gelegenheit, die indische Wirtschaft deutlich effizienter zu machen und damit die konjunkturelle Dynamik auch mittelfristig hoch zu halten.

Die russische Wirtschaft dürfte in diesem Jahr auf den Wachstumspfad zurückkehren. Es wird ein Zuwachs des BIP in Höhe von 1,3% prognostiziert. In Brasilien wird die Erholung aller Voraussicht nach deutlich langsamer verlaufen. Hier ist im Gesamtjahr mit einem Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Leistung um nur 0,4% zu rechnen.

Der Preis für die Rohölsorte Brent lag zwischen Januar und Mai im Durchschnitt bei etwa 53 US-Dollar je Barrel. Im Juni sank der Ölpreis dagegen dauerhaft unter die Schwelle von 50 US-Dollar je Barrel. Zu den ohnehin hohen Lagerbeständen kam ein Anstieg der Förderung in den USA und im Juni zusätzlich auch eine Zunahme der OPEC-Exporte. In nächster Zeit ist daher nicht mit deutlich höheren Ölpreisen zu rechnen.

Es ist dabei nicht auszuschließen, dass aktuelle politische Entwicklungen und steigende Risiken den gesamtwirtschaftlichen Ausblick gefährden könnten. Die größten Risiken für das Wirtschaftswachstum liegen derzeit in möglichen Handelskonflikten, der aktuellen Entwicklung in Großbritannien und dem Austritt aus der EU, wachsenden Privatschulden in China sowie der politischen Situation im Mittleren Osten.

Internationale Automobilmärkte im Jahr 2017

Derzeit wird erwartet, dass die Automobilmärkte weltweit um 1,6% auf etwa 87,5 Mio. Einheiten zulegen werden. Das Wachstum dürfte dabei neben China vor allem von Japan und dem europäischen Festland getragen werden. Dagegen wirkt die erwartete Entwicklung der Zulassungszahlen in den USA und Großbritannien eher dämpfend auf die globale Automobilkonjunktur.

In Europa dürfte die gute Verfassung der Wirtschaft für positive Impulse auf dem Automobilmarkt sorgen. Aktuell wird von einem Zuwachs um 1,6% auf 15,4 Mio. Einheiten ausgegangen. Deutschland bleibt dabei mit einem prognostizierten Anstieg bei den Zulassungen in Höhe von 1,4% auf 3,4 Mio. Einheiten eher unter dem Durchschnitt. Das Gleiche gilt für Frankreich mit einem Wachstum von 1,4% auf 2,0 Mio. Einheiten. Für Italien (1,98 Mio. Einheiten/+6,8%) und Spanien (1,2 Mio. Einheiten/+4,6%) wird jeweils mit einem dynamischeren Markt gerechnet. In Großbritannien dürfte neben dem Brexit auch die Anhebung der Fahrzeugabgaben den Automobilmarkt bremsen. Dort wird für das Gesamtjahr ein Rückgang um 5,5% auf 2,5 Mio. Einheiten erwartet.

In den USA dürfte der Automarkt sein vorläufiges Hoch im vergangenen Jahr erreicht haben. Für das Jahr 2017 wird ein Rückgang um 2,6% auf 17,1 Mio. Einheiten prognostiziert.

In China wird mit einem etwas geringeren Wachstum von 4,9% auf 25,3 Mio. Einheiten gerechnet, nachdem der dortige Markt im vergangenen Jahr schneller gewachsen ist als erwartet.

In Japan macht sich die relativ gute Konjunktur auch auf dem Automobilmarkt bemerkbar. Die Neuzulassungen entwickeln sich sehr gut, so dass für das gesamte Jahr ein Anstieg um etwa 2,6% auf 4,9 Mio. Einheiten erwartet wird.

Die wirtschaftliche Erholung in Russland und Brasilien dürfte sich auch auf den dortigen Automobilmärkten widerspiegeln. In Russland wird ein Anstieg der Zulassungen um 8,0% auf 1,4 Mio. Einheiten erwartet. Brasilien könnte um 4,6% auf 1,8 Mio. Einheiten zulegen.

Internationale Motorradmärkte im Jahr 2017

Für das Gesamtjahr 2017 wird erwartet, dass sich weltweit die Motorradmärkte über 250 ccm auf dem Niveau des Vorjahres bewegen werden. Die positive Marktentwicklung in den großen europäischen Märkten wie Frankreich, Italien und Spanien dürfte sich dabei fortsetzen. Für Deutschland und die USA wird hingegen davon ausgegangen, dass die dortigen Motorradmärkte unter dem Vorjahr liegen.

Internationales Zinsumfeld und Finanzierungsmärkte im Jahr 2017

Für die Eurozone wird erwartet, dass die EZB ihre expansive Geldpolitik im weiteren Verlauf des Jahres grundsätzlich fortsetzen wird. Allerdings ist von einer geringeren Intensität auszugehen. Die Bank of England dürfte zwischen steigender Inflation und schwächeren Wachstumsaussichten im Zuge der Austrittsverhandlungen weiter eine abwartende Haltung einnehmen und ihre Geldpolitik im Wesentlichen unverändert lassen. Sollte in den USA die positive wirtschaftliche Entwicklung anhalten, könnte die amerikanische Notenbank im Jahresverlauf den Leitzins weiter anheben. Für China wird erwartet, dass das Land den Umbau seiner Wirtschaft weiterführen wird. Regierung und Notenbank werden nach den allgemeinen Erwartungen den Kurs mit konjunkturellen und geldpolitischen Mitteln unterstützen. Die japanische Notenbank wird ihre expansive Geldpolitik aller Voraussicht nach beibehalten.

Die Gebrauchtwagenpreise in Nordamerika dürften sich im Jahresausblick leicht rückläufig entwickeln, während in Asien mit stabilen Verhältnissen im Premiumsegment zu rechnen ist. Ähnlich ist die Situation in Kontinentaleuropa. In Großbritannien ist von einem angespannten Trendverlauf im Gebrauchtwagenmarkt auszugehen. Dort hängt die weitere Entwicklung auch vom Verlauf der Austrittsverhandlungen ab.

Erwartungen der BMW Group Konzern

Ergebnis vor Steuern: leichter Anstieg erwartet

Auch im laufenden Jahr wird auf den internationalen Automobilmärkten ein starker Wettbewerb herrschen. Hinzu kommt, dass mit dem offiziellen Start der Austrittsverhandlungen zwischen der EU und Großbritannien die weitere politische und wirtschaftliche Entwicklung ungewiss ist. Auch bleibt der politische Kurs der neuen US-Regierung abzuwarten. Politische Risiken ergeben sich auch im Mittleren Osten. Nähere Informationen finden sich im Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2016.

Ungeachtet dessen will die BMW Group im Jahr 2017 ihren Wachstumskurs beibehalten. Neue Automobile wie die im Frühjahr eingeführten BMW 5er und MINI Countryman, Motorräder wie die beiden neuen R NineT Modelle Pure und Racer sowie attraktive Dienstleistungen sollten ihren Beitrag zu einer positiven Ergebnisentwicklung leisten. Wichtige Investitionen in Zukunftsprojekte unter anderem im Zusammenhang mit der Elektrifizierung von Automobilen, der Digitalisierung und dem Ausbau des Produktionsnetzwerks werden den Aufwärtstrend beim Ergebnis im zweiten Halbjahr jedoch dämpfen. Insgesamt wird das Konzernergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr leicht steigen (2016: 9.665 Mio. €).

Mitarbeiter am Jahresende: leichter Anstieg erwartet

Nach derzeitiger Einschätzung wird die Zahl der Beschäftigten in der BMW Group auch 2017 leicht steigen (2016: 124.729 Mitarbeiter). Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Projekte zur Zukunftssicherung, das Wachstum im Automobil- und Motorradgeschäft sowie der Ausbau von Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen.

Segment Automobile

Auslieferungen: leichter Anstieg erwartet

Die BMW Group erwartet, dass sich die positive Absatzentwicklung im Jahr 2017 fortsetzen wird. Damit strebt die BMW Group mit ihren Marken auch für das Jahr 2017 weltweit wieder einen Spitzenplatz im Premiumsegment an. Eine starke Präsenz in den großen Absatzregionen Europa, Asien und Amerika ist ein zentrales Element, Volatilitäten und politische Ungewissheiten in einzelnen Märkten auszugleichen. Sollten sich die Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, erwartet das Unternehmen bei den Auslieferungen ein leichtes Wachstum auf einen neuen Höchstwert (2016: 2.367.603¹ Automobile).

¹ einschließlich
Automobile
aus dem
Joint Venture
BMW Brilliance
Automotive,
Shenyang Ltd.
(2016: 316.200
Automobile)

Vor allem die neuen Modelle dürften einen wichtigen Beitrag zum angestrebten Absatzwachstum leisten. Seit Mitte Februar 2017 ist die neue BMW 5er Limousine für Kunden verfügbar. Anfang März folgten der BMW 5er iPerformance und M Performance. Seit Ende Juni steht in China die neue Langversion der 5er Limousine für Kunden zur Verfügung. Im gleichen Monat erfolgte die Markteinführung des neuen BMW 5er Touring. Die Modellüberarbeitungen des BMW 4er sowie das BMW M4 Coupé und Cabrio gingen bereits im März an den Start. Für MINI ist seit Februar die zweite Generation des Countryman im Handel erhältlich. Seit Mitte des Jahres ist das Erfolgsmodell um zwei weitere Varianten, die besonders sportliche John Cooper Works Version und einen Plug-In-Hybrid, erweitert worden. Seit Juli sind die Modellüberarbeitungen des BMW 1er, des 2er Cabrio und des 2er Coupé im Handel. Im Herbst werden der neue BMW 6er Gran Turismo und der neue X3 folgen.

² EU-28 CO₂-Flottenemissionen²: leichter Rückgang erwartet

Die BMW Group arbeitet auch in Zukunft intensiv an der Verringerung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen in der Fahrzeugflotte. Den Erwartungen zufolge werden die CO₂-Emissionen in der Fahrzeugflotte im Prognosezeitraum leicht sinken und damit den rückläufigen Trend der vergangenen Jahre fortsetzen (2016: 124 g CO₂/km).

Umsatzerlöse: solider Anstieg erwartet

Es wird davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse im Prognosezeitraum solide steigen werden (2016: 86.424 Mio. €). Im Geschäftsbericht 2016 wurde noch ein leichter Anstieg beim Segmentumsatz erwartet. Vor allem positive Umrechnungseffekte führen dazu, dass die ursprüngliche Prognose vom Jahresanfang angepasst wird.

EBIT-Marge im Zielkorridor von 8 bis 10 % erwartet

Im Segment Automobile wird unverändert eine EBIT-Marge (Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse im Segment Automobile) im Zielkorridor von 8 bis 10 % angestrebt (2016: 8,9 %).

Return on Capital Employed* (RoCE): auf Vorjahresniveau erwartet

Der RoCE im Automobilgeschäft dürfte 2017 auf dem Niveau des Vorjahres liegen (2016: 74,3 %). Im Geschäftsbericht 2016 ist das Unternehmen noch davon ausgegangen, dass der RoCE leicht zurückgehen wird. Die Entwicklung ist auf Verbesserungen beim eingesetzten Kapital zurückzuführen. Der langfristige Zielwert von mindestens 26 % für das Segment Automobile wird deutlich übertroffen werden.

Segment Motorräder**Auslieferungen: deutlicher Anstieg erwartet**

Auch im Segment Motorräder wird davon ausgegangen, dass sich die bisher erfolgreiche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird. Die während der internationalen Herbstmessen 2016 vorgestellten neuen Modelle R NineT Pure und R NineT Racer sind seit März 2017 für Kunden verfügbar. Auch die neue G 310 R sowie die Modellüberarbeitung der R 1200 GS sind seit März erhältlich. Bereits seit Januar ist die Modellüberarbeitung der S 1000 RR und seit Februar sind die Überarbeitungen der S 1000 R sowie der K 1600 GT im Handel. Die Modellüberarbeitung der Luxusversion K 1600 GTL und die R NineT Urban G/S wurden im Juni eingeführt. Die neue K 1600 B folgt noch im Sommer sowie voraussichtlich im Herbst 2017 die G 310 GS. Der Ausbau des Produktportfolios wird auch neue Kundengruppen ansprechen und damit für zusätzliche Absatzimpulse sorgen. Es wird daher davon ausgegangen, dass die Auslieferungen von BMW Motorrädern deutlich über dem Vorjahr liegen werden (2016: 145.032 Motorräder).

EBIT-Marge im Zielkorridor von 8 bis 10 % erwartet

Ab dem Berichtsjahr 2017 zählt auch im Segment Motorräder die EBIT-Marge zu den bedeutsamsten Leistungsindikatoren. Entsprechend wird das Segment künftig auch über die operative Umsatzrendite gesteuert. Nähere Informationen finden sich in den Grundlagen des Konzerns im Abschnitt Steuersystem im Geschäftsbericht 2016. Entsprechend wurde auch für das Motorradgeschäft ein Zielkorridor von 8 bis 10 % definiert. Für das Jahr 2017 wird davon ausgegangen, dass die EBIT-Marge im Segment Motorräder innerhalb des Zielkorridors liegen wird (2016: 9,0 %).

Return on Capital Employed*:**leichter Anstieg erwartet**

Es wird davon ausgegangen, dass der RoCE im Segment Motorräder im Jahr 2017 leicht steigen und der langfristige Zielwert von 26 % damit übertroffen wird (2016: 33,0 %). Die Verbesserung beim RoCE ist unter anderem auf eine höhere Ergebniserwartung zurückzuführen. Im Geschäftsbericht 2016 ist das Unternehmen noch davon ausgegangen, dass der RoCE auf dem Vorjahresniveau liegen wird.

* Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft zinslos zur Verfügung stehen.

Segment Finanzdienstleistungen

Return on Equity* (RoE): leichter Rückgang erwartet

Den Erwartungen nach wird sich im Segment Finanzdienstleistungen der erfolgreiche Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2017 fortsetzen. Jedoch ist davon auszugehen, dass die regulatorischen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung steigen werden und sich die günstige Risikosituation des Vorjahres anspannt und dadurch wieder normalisiert. Der RoE im Segment wird daher aller Voraussicht nach leicht unter dem Vorjahresniveau liegen (2016: 21,2%). Der Zielwert von mindestens 18 % sollte aber unverändert übertroffen werden.

*Die Eigenkapitalrendite RoE im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

Gesamtaussage der Konzernleitung

Für das Geschäftsjahr 2017 wird von einer positiven Geschäftsentwicklung ausgegangen. Die Einführung zahlreicher neuer Automobil- und Motorradmodelle sowie die Ausweitung der Dienstleistungen rund um die individuelle Mobilität lassen auch im laufenden Jahr ein profitables Wachstum erwarten.

Für das Konzernergebnis vor Steuern wird trotz der bereits genannten Herausforderungen ein leichter Anstieg erwartet. Im Segment Automobile sollten die Umsatzerlöse solide zulegen. Grundlage dafür ist ein leichter Zuwachs bei den Fahrzeugauslieferungen sowie positive Umrechnungseffekte. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass bei den CO₂-Emissionen in der Fahrzeugflotte ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Die genannten Ziele sollen mit einer ebenfalls leicht höheren Mitarbeiterzahl im Unternehmen erreicht werden. Die EBIT-Marge im Segment Automobile soll sich auch 2017 im Zielkorridor von 8 bis 10 % bewegen. Für den RoCE im Segment Automobile wird erwartet, dass er auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Der RoE im Finanzdienstleistungsgeschäft wird leicht rückläufig sein. Für beide Leistungsindikatoren wird aber davon ausgegangen, dass sie über dem jeweils langfristigen Zielwert von 26 % (RoCE) beziehungsweise 18 % (RoE) liegen. Im Segment Motorräder sollten die Auslieferungen im Prognosezeitraum deutlich steigen. Die EBIT-Marge sollte sich im Zielkorridor von 8 bis 10 % bewegen und beim RoCE ein leichter Anstieg zu verzeichnen sein.

Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann abhängig von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den im Geschäftsbericht 2016 aufgeführten Risiken und Chancen von den aktuellen Erwartungen abweichen.

Eine Zusammenfassung zur Prognose der wichtigsten Leistungsindikatoren enthält folgende Tabelle:

BMW Group bedeutsamste Leistungsindikatoren

→ 30

		2016	Prognose 2017
KONZERN			
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	9.665	Leichter Anstieg
Mitarbeiter am Jahresende		124.729	Leichter Anstieg
SEGMENT AUTOMOBILE			
Auslieferungen ¹	Einheiten	2.367.603	Leichter Anstieg
Flottenemissionen ²	g CO ₂ /km	124	Leichter Rückgang
Umsatzerlöse	Mio. €	86.424	Solider Anstieg
EBIT-Marge	%	8,9	8 bis 10
Return on Capital Employed	%	74,3	Vorjahresniveau
SEGMENT MOTORRÄDER			
Auslieferungen	Einheiten	145.032	Deutlicher Anstieg
EBIT-Marge	%	9,0	8 bis 10
Return on Capital Employed	%	33,0	Leichter Anstieg
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN			
Return on Equity	%	21,2	Leichter Rückgang

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2016: 316.200 Automobile)

² EU-28

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfrontiert. Die konsequente Nutzung von Chancen ist Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group. Um Wachstum, Profitabilität, Effizienz und nachhaltiges Handeln auch in Zukunft zu realisieren, geht das Unternehmen auch bewusst Risiken ein.

Aktuelle Themen wie zum Beispiel der Fortgang der Brexit-Verhandlungen oder die weitere politische Entwicklung beim Dieselantrieb wie mögliche Fahrverbote in Innenstädten oder Verschärfungen gesetzlicher Vorschriften bei Fahrzeugemissionen und Unfall werden aufmerksam beobachtet und bei Bedarf zeitnah in den Planungen berücksichtigt.

Im Juli 2017 wurden in Presseberichten Kartellvorwürfe gegen deutsche Automobilhersteller erhoben. Nach einer Meldung der Deutschen Presseagentur (dpa) prüft die EU-Kommission derzeit die ihr vorliegenden Informationen. Die BMW Group ist in diesem Zusammenhang bislang nicht von der EU-Kommission kontaktiert worden. Auch ist der BMW Group diesbezüglich kein förmliches Ermittlungsverfahren der EU-Kommission gegen das Unternehmen bekannt. Dennoch wurden interne Untersuchungen eingeleitet mit dem Ziel, den Sachverhalt aufzuklären.

Im Berichtszeitraum haben sich auch vor diesem Hintergrund keine wesentlichen Änderungen gegenüber der im Konzernlagebericht 2016 dargestellten Gesamtrisikosituation ergeben.

Für nähere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement wird auf das Kapitel Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2016 verwiesen (S. 88ff.).

BMW AG AKTIE UND KAPITAL- MARKT

BMW Aktie notiert unter Vorjahr

**Ergebnis je Stammaktie
steigt im Halbjahr auf 6,59 €
(+ 21,1 %)**

BMW AG AKTIE UND KAPITALMARKT IM ZWEITEN QUARTAL 2017

Im zweiten Quartal 2017 zeigte der Aktienmarkt einen weitgehend stabilen Verlauf. Insbesondere die Signale einer europafreundlichen Politik als Ergebnis der Präsidentschafts- und Parlamentswahl in Frankreich sorgten für gute Stimmung an den Börsen. Vor allem in der zweiten Hälfte des Quartals war eine stabilere Kursentwicklung zu beobachten.

Der Deutsche Aktienindex DAX schloss am 30. Juni 2017 auf dem Niveau vom Quartalsanfang bei 12.325 Punkten und ist damit seit dem Jahresende 2016 (11.481 Punkte) um 7,4 % gestiegen. Am 19. Juni 2017 erreichte er seinen Rekordstand mit 12.889 Zählern. Zum Quartalsende tendierte der Leitindex jedoch etwas schwächer, da Gewinnmitnahmen und die Erwartung einer strafferen Geldpolitik der Europäischen Zentralbank den Aktienmarkt belasteten.

Der Branchenindex Prime Automobile entwickelte sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2017 weitgehend stabil und ist zum Ende des Berichtszeitraums um 2,3 % auf 1.472 Punkte gegenüber dem letzten Handelstag des Vorjahres gesunken. Im Vergleich zur Notierung zum Ende des Vorquartals entspricht dies einem Rückgang um 5,3 %. Politische und wirtschaftliche Unsicherheiten haben insbesondere die Automobilaktien in besonderen Maße geprägt.

Die BMW Stammaktie konnte sich dem allgemeinen Abwärtstrend bei Automobilaktien nicht entziehen und lag am 30. Juni 2017 mit 81,28 € um 8,4 % unter ihrem Stand zum Vorjahresende. Verglichen mit der Notierung zum Ende des Vorquartals entspricht dies einem Kursrückgang um 4,9 %. Auch die BMW Vorzugsaktie folgte dem Trend und beendete das zweite Quartal bei 72,18 €. Im Vergleich zum Ende des ersten Quartals verzeichnete die Vorzugsaktie ein leichtes Minus von 2,2 %. Zum letzten Handelstag des Vorjahres ist der Wert der BMW Vorzugsaktie um 0,7 % gesunken.

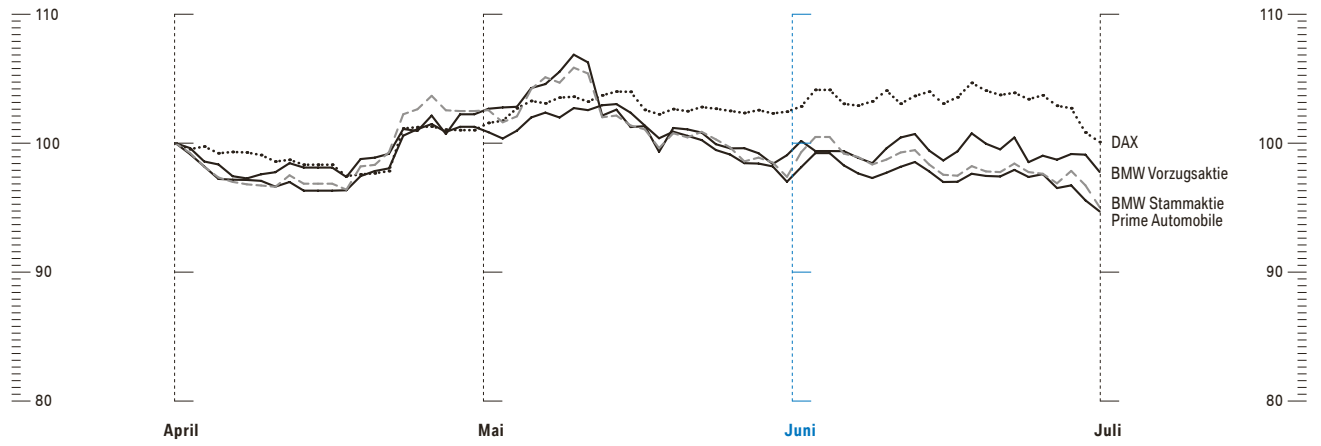
Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro im zweiten Quartal an Wert verloren. Er notierte zum Ende des Berichtszeitraums bei 1,14 US-Dollar je Euro und tendierte gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres damit um 7,5 % schwächer (31. Dezember 2016: 1,06 US-Dollar je Euro).

BMW AG Entwicklung der Aktien

→ 31

→ BMW AG Aktie
und Kapitalmarkt

(Index: 31.03.2017 = 100)



Quelle: Reuters

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- Seite 42 **Gewinn-und-Verlust-Rechnung**
- Seite 42 **Gesamtergebnisrechnung**
- Seite 46 **Bilanz**
- Seite 48 **Kapitalflussrechnung**
- Seite 50 **Entwicklung des Eigenkapitals**
- Seite 52 **Anhang**
- Seite 52 **Grundsätze**
- Seite 55 **Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung**
- Seite 58 **Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**
- Seite 60 **Erläuterungen zur Bilanz**
- Seite 64 **Sonstige Angaben**
- Seite 68 **Segmentinformationen**
- Seite 72 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- Seite 73 **Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

3

BMW GROUP

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

→ BMW Group
Gewinn-und-
Verlust-Rechnung

→ Gesamtergebnis-
rechnung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni

→ 32

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile (ungeprüfte Zusatzinformation)		Motorräder (ungeprüfte Zusatzinformation)	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	5	25.799	25.014	22.976	22.872	696	617
Umsatzkosten	6	-20.267	-19.957	-18.529	-18.757	-529	-462
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.532	5.057	4.447	4.115	167	155
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	-2.339	-2.287	-1.950	-1.914	-64	-65
Sonstige betriebliche Erträge	8	156	149	165	131	2	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-420	-194	-424	-154	-1	4
Ergebnis vor Finanzergebnis		2.929	2.725	2.238	2.178	104	98
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	139	127	139	127	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	10	46	38	72	55	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-88	-141	-112	-172	-1	-1
Übriges Finanzergebnis	11	29	49	48	89	-	-
Finanzergebnis		126	73	147	99	-1	-1
Ergebnis vor Steuern		3.055	2.798	2.385	2.277	103	97
Ertragsteuern	12	-841	-849	-649	-696	-26	-28
Überschuss / -fehlbetrag		2.214	1.949	1.736	1.581	77	69
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		20	8	6	4	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		2.194	1.941	1.730	1.577	77	69
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	3,33	2,95				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	3,34	2,96				
Verwässerungseffekte	13	-	-				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	3,33	2,95				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	3,34	2,96				

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni

→ 33

in Mio. €	Anhang	2017	2016
Überschuss		2.214	1.949
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		452	-1.035
Latente Steuern		-133	336
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		319	-699
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		31	54
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		2.043	-108
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen		26	19
Latente Steuern		-634	12
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-747	44
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		719	21
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	1.038	-678
Gesamtergebnis		3.252	1.271
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		20	8
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		3.232	1.263

Finanzdienstleistungen (ungeprüfte Zusatzinformation)		Sonstige Gesellschaften (ungeprüfte Zusatzinformation)		Konsolidierungen (ungeprüfte Zusatzinformation)		
2017	2016	2017	2016	2017	2016	
7.044	6.505	1	2	-4.918	-4.982	Umsatzerlöse
-6.109	-5.619	-	-	4.900	4.881	Umsatzkosten
935	886	1	2	-18	-101	Bruttoergebnis vom Umsatz
-331	-308	-1	-7	7	7	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
5	5	32	25	-48	-16	Sonstige betriebliche Erträge
-21	-54	-24	-8	50	18	Sonstige betriebliche Aufwendungen
588	529	8	12	-9	-92	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
5	1	279	320	-310	-338	Zinsen und ähnliche Erträge
-3	-19	-246	-254	274	305	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-1	-8	-18	-32	-	-	Übriges Finanzergebnis
1	-26	15	34	-36	-33	Finanzergebnis
589	503	23	46	-45	-125	Ergebnis vor Steuern
-143	-126	-3	-15	-20	16	Ertragsteuern
446	377	20	31	-65	-109	Überschuss / -fehlbetrag
13	4	1	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
433	373	19	31	-65	-109	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMWAG
						Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
						Verwässerungseffekte
						Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

BMW GROUP

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

- BMW Group Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- Gesamtergebnis-rechnung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

→ 34

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile (ungeprüfte Zusatzinformation)		Motorräder (ungeprüfte Zusatzinformation)	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	5	49.247	45.867	43.668	41.686	1.319	1.199
Umsatzkosten	6	-38.904	-36.330	-35.512	-34.109	-973	-889
Bruttoergebnis vom Umsatz		10.343	9.537	8.156	7.577	346	310
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	-4.517	-4.275	-3.770	-3.565	-117	-120
Sonstige betriebliche Erträge	8	329	362	305	312	2	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-580	-442	-582	-383	-2	-2
Ergebnis vor Finanzergebnis		5.575	5.182	4.109	3.941	229	192
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	490	198	490	198	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	10	107	73	166	147	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-186	-259	-234	-349	-1	-1
Übriges Finanzergebnis	11	74	-28	133	74	-	-
Finanzergebnis		485	-16	555	70	-1	-1
Ergebnis vor Steuern		6.060	5.166	4.664	4.011	228	191
Ertragsteuern	12	-1.697	-1.576	-1.313	-1.250	-63	-58
Überschuss /-fehlbetrag		4.363	3.590	3.351	2.761	165	133
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		30	18	6	3	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		4.333	3.572	3.345	2.758	165	133
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	6,59	5,44				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	6,60	5,45				
Verwässerungseffekte	13	-	-				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	6,59	5,44				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	6,60	5,45				

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

→ 35

in Mio. €	Anhang	2017	2016
Überschuss		4.363	3.590
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		911	-2.088
Latente Steuern		-256	667
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		655	-1.421
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		33	102
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		1.516	2.057
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen		28	73
Latente Steuern		-484	-741
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-696	-401
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		397	1.090
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	1.052	-331
Gesamtergebnis		5.415	3.259
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		30	18
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		5.385	3.241

Finanzdienstleistungen (ungeprüfte Zusatzinformation)		Sonstige Gesellschaften (ungeprüfte Zusatzinformation)		Konsolidierungen (ungeprüfte Zusatzinformation)		
2017	2016	2017	2016	2017	2016	
14.090	12.537	3	3	-9.833	-9.558	Umsatzerlöse
-12.263	-10.777	-	-	9.844	9.445	Umsatzkosten
1.827	1.760	3	3	11	-113	Bruttoergebnis vom Umsatz
-631	-591	-13	-12	14	13	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
36	10	77	68	-91	-32	Sonstige betriebliche Erträge
-40	-59	-55	-36	99	38	Sonstige betriebliche Aufwendungen
1.192	1.120	12	23	33	-94	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
6	2	554	621	-619	-697	Zinsen und ähnliche Erträge
-5	-20	-497	-527	551	638	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-9	-29	-50	-73	-	-	Übriges Finanzergebnis
-8	-47	7	21	-68	-59	Finanzergebnis
1.184	1.073	19	44	-35	-153	Ergebnis vor Steuern
-296	-280	-1	-14	-24	26	Ertragsteuern
888	793	18	30	-59	-127	Überschuss / -fehlbetrag
23	15	1	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
865	778	17	30	-59	-127	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMWAG
						Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
						Verwässerungseffekte
						Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

BMW GROUP BILANZ

→ BMW Group
Bilanz

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile (ungeprüfte Zusatzinformation)		Motorräder (ungeprüfte Zusatzinformation)	
		30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
AKTIVA							
Immaterielle Vermögenswerte	15	8.477	8.157	7.994	7.705	45	46
Sachanlagen	16	17.448	17.960	17.060	17.566	360	365
Vermietete Erzeugnisse	17	36.192	37.789	–	–	–	–
At Equity bewertete Beteiligungen	18	3.020	2.546	3.020	2.546	–	–
Sonstige Finanzanlagen	18	529	560	5.289	5.195	–	–
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	49.375	48.032	–	–	–	–
Finanzforderungen	20	2.626	2.705	1.405	1.287	–	–
Latente Ertragsteuern	21	1.846	2.327	3.901	4.310	–	–
Sonstige Vermögenswerte	22	1.558	1.595	3.613	4.043	27	28
Langfristige Vermögenswerte		121.071	121.671	42.282	42.652	432	439
Vorräte	23	13.133	11.841	12.610	11.344	518	492
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.717	2.825	2.384	2.502	162	144
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	30.317	30.228	–	–	–	–
Finanzforderungen	20	7.460	7.065	5.105	4.862	–	–
Laufende Ertragsteuern	21	1.717	1.938	920	1.000	–	–
Sonstige Vermögenswerte	22	4.862	5.087	21.876	21.561	7	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.315	7.880	5.252	4.794	5	–
Kurzfristige Vermögenswerte		67.521	66.864	48.147	46.063	692	638
Bilanzsumme		188.592	188.535	90.429	88.715	1.124	1.077
PASSIVA							
Gezeichnetes Kapital	24	657	657	–	–	–	–
Kapitalrücklage	24	2.047	2.047	–	–	–	–
Gewinnrücklagen	24	47.163	44.445	–	–	–	–
Kumuliertes übriges Eigenkapital	24	356	–41	–	–	–	–
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	24	50.223	47.108	–	–	–	–
Anteile anderer Gesellschafter	24	247	255	–	–	–	–
Eigenkapital		50.470	47.363	38.820	36.624	–	–
Rückstellungen für Pensionen	25	3.164	4.587	1.846	2.911	44	83
Sonstige Rückstellungen	26	5.724	5.039	5.259	4.570	113	103
Latente Ertragsteuern	27	3.327	2.795	1.649	740	–	–
Finanzverbindlichkeiten	28	55.328	55.405	1.376	1.942	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	29	5.095	5.357	6.365	6.530	461	442
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		72.638	73.183	16.495	16.693	618	628
Sonstige Rückstellungen	26	5.477	5.879	4.858	5.187	98	90
Laufende Ertragsteuern	27	984	1.074	716	770	–	–
Finanzverbindlichkeiten	28	39.723	42.326	826	1.481	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.358	8.512	7.226	7.483	322	303
Sonstige Verbindlichkeiten	29	10.942	10.198	21.488	20.477	86	56
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		65.484	67.989	35.114	35.398	506	449
Bilanzsumme		188.592	188.535	90.429	88.715	1.124	1.077

Finanzdienstleistungen (ungeprüfte Zusatzinformation)		Sonstige Gesellschaften (ungeprüfte Zusatzinformation)		Konsolidierungen (ungeprüfte Zusatzinformation)		
30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	
						AKTIVA
437	405	1	1	-	-	Immaterielle Vermögenswerte
28	29	-	-	-	-	Sachanlagen
43.446	45.134	-	-	-7.254	-7.345	Vermietete Erzeugnisse
-	-	-	-	-	-	At Equity bewertete Beteiligungen
3	3	6.945	6.585	-11.708	-11.223	Sonstige Finanzanlagen
49.375	48.032	-	-	-	-	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
190	221	1.240	1.780	-209	-583	Finanzforderungen
427	389	208	263	-2.690	-2.635	Latente Ertragsteuern
3.082	3.093	26.709	27.120	-31.873	-32.689	Sonstige Vermögenswerte
96.988	97.306	35.103	35.749	-53.734	-54.475	Langfristige Vermögenswerte
5	5	-	-	-	-	Vorräte
168	178	3	1	-	-	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
30.317	30.228	-	-	-	-	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
1.561	1.504	1.095	1.329	-301	-630	Finanzforderungen
156	44	641	894	-	-	Laufende Ertragsteuern
5.334	5.417	46.563	44.782	-68.918	-66.675	Sonstige Vermögenswerte
2.031	3.046	27	40	-	-	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
39.572	40.422	48.329	47.046	-69.219	-67.305	Kurzfristige Vermögenswerte
136.560	137.728	83.432	82.795	-122.953	-121.780	Bilanzsumme
						PASSIVA
						Gezeichnetes Kapital
						Kapitalrücklage
						Gewinnrücklagen
						Kumuliertes übriges Eigenkapital
						Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG
						Anteile anderer Gesellschafter
11.088	11.049	17.932	16.744	-17.370	-17.054	Eigenkapital
81	77	1.193	1.516	-	-	Rückstellungen für Pensionen
352	353	-	13	-	-	Sonstige Rückstellungen
6.413	6.755	44	48	-4.779	-4.748	Latente Ertragsteuern
15.217	17.718	38.944	36.328	-209	-583	Finanzverbindlichkeiten
28.743	29.413	601	601	-31.075	-31.629	Sonstige Verbindlichkeiten
50.806	54.316	40.782	38.506	-36.063	-36.960	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
512	599	9	3	-	-	Sonstige Rückstellungen
256	255	12	49	-	-	Laufende Ertragsteuern
27.072	27.368	12.126	14.107	-301	-630	Finanzverbindlichkeiten
800	702	10	24	-	-	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
46.026	43.439	12.561	13.362	-69.219	-67.136	Sonstige Verbindlichkeiten
74.666	72.363	24.718	27.545	-69.520	-67.766	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
136.560	137.728	83.432	82.795	-122.953	-121.780	Bilanzsumme

BMW GROUP

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

→ 36

in Mio. €	Konzern	
	2017	2016
Überschuss	4.363	3.590
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	2.349	2.441
Veränderung der Rückstellungen	127	595
Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-3.987	-4.220
Veränderung der latenten Steuern	556	871
Veränderung des Working Capital	-1.592	-2.239
Sonstiges	102	174
Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	1.918	1.212
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.403	-1.730
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	132	-71
Sonstiges	1	-168
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.270	-1.969
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-123	1.821
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-155	-48
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65	42
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-565	1.058
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	7.880	6.122
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	7.315	7.180

Automobile (ungeprüfte Zusatzinformation)		Finanzdienstleistungen (ungeprüfte Zusatzinformation)		
2017	2016	2017	2016	
3.351	2.761	888	793	Überschuss
2.290	2.398	18	14	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
-51	590	-17	147	Veränderung der Rückstellungen
-	-	-4.154	-4.426	Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
655	706	87	85	Veränderung der latenten Steuern
-1.423	-2.312	115	62	Veränderung des Working Capital
-429	-19	-983	-849	Sonstiges
4.393	4.124	-4.046	-4.174	Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit
-2.363	-1.705	-4	-1	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
171	141	-13	21	Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile
5	103	-	-	Sonstiges
-2.187	-1.461	-17	20	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit
-1.761	-1.093	3.085	4.183	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit
13	-16	-102	-13	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
-	30	65	12	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
458	1.584	-1.015	28	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
4.794	3.952	3.046	1.359	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
5.252	5.536	2.031	1.387	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni

BMW GROUP

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

→ BMW Group
Entwicklung des
Eigenkapitals

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
1. Januar 2017	24	657	2.047	44.445
Dividendenzahlungen		–	–	–2.300
Überschuss		–	–	4.333
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	655
Gesamtergebnis zum 30. Juni 2017		–	–	4.988
Übrige Veränderungen		–	–	30
30. Juni 2017	24	657	2.047	47.163

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
1. Januar 2016	24	657	2.027	41.027
Dividendenzahlungen		–	–	–2.102
Überschuss		–	–	3.572
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	–1.421
Gesamtergebnis zum 30. Juni 2016		–	–	2.151
Übrige Veränderungen		–	–	–10
30. Juni 2016	24	657	2.027	41.066

Kumuliertes übriges Eigenkapital						
Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz-instrumente	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
-171	52	78	47.108	255	47.363	1. Januar 2017
-	-	-	-2.300	-	-2.300	Dividendenzahlungen
-	-	-	4.333	30	4.363	Überschuss
-831	31	1.197	1.052	-	1.052	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
-831	31	1.197	5.385	30	5.415	Gesamtergebnis zum 30. Juni 2017
-	-	-	30	-38	-8	Übrige Veränderungen
-1.002	83	1.275	50.223	247	50.470	30. Juni 2017

Kumuliertes übriges Eigenkapital						
Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz-instrumente	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
132	24	-1.337	42.530	234	42.764	1. Januar 2016
-	-	-	-2.102	-	-2.102	Dividendenzahlungen
-	-	-	3.572	18	3.590	Überschuss
-485	76	1.499	-331	-	-331	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
-485	76	1.499	3.241	18	3.259	Gesamtergebnis zum 30. Juni 2016
-	-	-	-10	-24	-34	Übrige Veränderungen
-353	100	162	43.659	228	43.887	30. Juni 2016

GRUNDSÄTZE**01****Grundlagen**

Der Konzernabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG Konzernabschluss oder Konzernabschluss) zum 31. Dezember 2016 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Vorschriften des § 315 a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt. Im Zwischenabschluss des Konzerns (Zwischenabschluss) zum 30. Juni 2017, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. Juni 2017 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC).

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente sind nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des BMW Konzerns (BMW Group) zu ermöglichen, wird der Konzernabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) hinaus um Gewinn-und-Verlust-Rechnungen und Bilanzen der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist um Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert. Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen. Diese werden in der Spalte Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen

zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

02 Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss des zweiten Quartals 2017 werden die BMW AG, ihre wesentlichen Tochterunternehmen einschließlich eines Spezialfonds und 41 strukturierter Unternehmen, über die die BMW AG mittel- oder unmittelbar die Beherrschung ausübt, einbezogen. Über die strukturierten Unternehmen werden ausschließlich Asset-Backed-Finanzierungen der BMW Group abgewickelt. Zudem werden drei Joint Operations quotal konsolidiert.

In den ersten sechs Monaten 2017 ergab sich folgende Veränderung bei den in den Zwischenabschluss einbezogenen Gesellschaften:

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 31. Dezember 2016	21	178	199
Erstmals einbezogen 2017	–	8	8
Ausgeschlossen 2017	–	4	4
Einbezogen zum 30. Juni 2017	21	182	203

Im ersten Halbjahr 2017 wurden die Herald International Financial Leasing Co., Ltd., Tianjin, die BMW i Ventures Fund SCS SICAV-RAIF, Senningerberg, sowie die BiV Carry I SCS SICAV, Senningerberg, erstmals konsolidiert.

Die übrigen Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

Im Dezember 2016 unterzeichnete die THERE Holding B.V., Amsterdam, Verträge zum Verkauf von Anteilen an der HERE International B.V., Amsterdam. An die Intel Holdings B.V., Schiphol-Rijk, wurde ein Anteil von 15 % und an ein Konsortium, bestehend aus NavInfo Co. Ltd., Peking, Tencent Holdings Ltd., Shenzhen, und GIC Private Ltd., Singapur, ein Anteil von 10 % veräußert. Die Transaktion mit der Intel Holdings B.V., Schiphol-Rijk, wurde am 31. Januar 2017 vollzogen. Der Vollzug der Transaktion mit dem

Konsortium ist abhängig von der Zustimmung der entsprechenden Behörden.

Die Transaktion mit der Intel Holdings B.V., Schiphol-Rijk, führte auf Ebene der THERE Holding B.V., Amsterdam, zu einem Kontrollverlust im Sinne des IFRS 10. Da die THERE Holding B.V., Amsterdam, weiterhin einen maßgeblichen Einfluss auf die HERE International B.V., Amsterdam, besitzt, wird die HERE International B.V., Amsterdam, als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Abschluss der THERE Holding B.V., Amsterdam, einbezogen. Der Kontrollverlust mit folgender Entkonsolidierung der HERE International B.V., Amsterdam, sowie deren Tochterunternehmen führte zu einem positiven Ergebniseffekt auf Ebene der THERE Holding B.V., Amsterdam, der in Höhe von 183 Mio. € auf die BMW Group entfiel und im Ergebnis aus Equity-Bewertung erfasst wurde.

Am Beteiligungsverhältnis der BMW Group an der THERE Holding B.V., Amsterdam, ergibt sich durch die Verkäufe keine Änderung.

03

Währungsumrechnung

Die für die Währungsumrechnung nach der modifizierten \neg

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.6.2017	31.12.2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
US-Dollar	1,14	1,06	1,08	1,12
Britisches Pfund	0,88	0,85	0,86	0,78
Chinesischer Renminbi	7,74	7,34	7,45	7,30
Russischer Rubel	67,59	64,49	62,78	78,31
Koreanischer Won	1.304,68	1.274,34	1.235,74	1.319,14

Für weitere Details zur Währungsumrechnung wird auf die Erläuterungen in Textziffer [3] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

→ Siehe
Textziffer [3]

04

Rechnungslegungsvorschriften

- (a) Für die BMW Group gab es in den ersten sechs Monaten 2017 keine wesentlichen und erstmals angewendeten Standards beziehungsweise Überarbeitungen von Standards.
- (b) Vom IASB herausgegebene, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften, die für die BMW Group wesentlich sind:

Hinsichtlich der Auswirkungen von IFRS 9 gibt es im Vergleich zu den Ausführungen im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 die folgenden zusätzlichen Erkenntnisse:

Im Rahmen der Umsetzung des neuen Wertminderungsmodells im Segment Finanzdienstleistungen wurden erste Simulationsrechnungen für die Tochtergesellschaften und weitere Validierungen des Datenanlieferungsprozesses vorgenommen. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Berechnungen und Validierungen ist insgesamt nicht mit wesentlichen Änderungen bei den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen zu rechnen.

Die Kosten der Sicherungsmaßnahmen im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden künftig gesamthaft im Ergebnis vor Finanzergebnis ausgewiesen. Da die Kosten der Optionsprämien für die Absicherung von Fremdwährungsrisiken bislang im Finanzergebnis ausgewiesen werden, wird es zu einer Verschiebung zwischen dem Finanzergebnis und dem Ergebnis vor Finanzergebnis kommen. Das

Stichtagskursmethode zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Zwischenabschluss stellen sich wie folgt dar:

Ausmaß dieser Verschiebung ist primär vom künftigen Volumen der Optionsgeschäfte abhängig. Der Bestand an Optionsgeschäften zum 31. Dezember 2017 wird voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein.

Im Hinblick auf IFRS 15 ergab sich im Vergleich zu den Ausführungen im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 folgende Ergänzung:

Die Auswirkungen im Segment Automobile durch Rückkaufvereinbarungen mit dem Segment Finanzdienstleistungen sind derzeit noch nicht abschließend beurteilt.

Bezüglich der Auswirkungen von IFRS 16 wurde im Vergleich zu den Ausführungen im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 zwischenzeitlich entschieden, die Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingvermögenswerte von geringem Wert in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus wird die Bestandsschutzklausel für bestehende Leasingverhältnisse genutzt werden.

Für weitere Details hierzu wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

05

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	18.827	18.586	35.308	33.457
Verkaufserlöse aus vermieteten Erzeugnissen	2.690	2.440	5.403	4.481
Erlöse aus Leasingraten	2.475	2.355	4.967	4.690
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	939	844	1.876	1.679
Sonstige Umsatzerlöse	868	789	1.693	1.560
Umsatzerlöse	25.799	25.014	49.247	45.867

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter Textziffer [34] ersichtlich.

→ Siehe
Textziffer [34]

06

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten verteilen sich auf folgende Positionen:

in Mio. €	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
Herstellungskosten	11.394	11.361	21.347	20.139
Finanzdienstleistungen betreffende Umsatzkosten	5.847	5.238	11.758	10.150
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.113	1.041	2.298	2.026
davon Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten	287	308	591	612
Sonstige Umsatzkosten	1.913	2.317	3.501	4.015
Umsatzkosten	20.267	19.957	38.904	36.330

In den sonstigen Umsatzkosten sind im Wesentlichen Kosten für Gewährleistungsaufwendungen, Serviceverträge sowie Telematik und Pannenhilfe enthalten.

07

**Vertriebskosten und allgemeine
Verwaltungskosten**

in Mio. €	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
Vertriebskosten	1.524	1.500	2.928	2.827
Allgemeine Verwaltungskosten	815	787	1.589	1.448
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	2.339	2.287	4.517	4.275

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal. Die allgemeinen Verwaltungskosten resultieren im Wesentlichen aus Personal- sowie IT-Kosten.

08

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten, aus dem Abgang von Vermögenswerten, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen unter anderem für Rechtsstreitigkeiten. In den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sind Erträge aus der Beendigung von Rechtsstreitigkeiten enthalten. ↱

→ Siehe
Textziffer [2]

09

Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung enthält das Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, sowie aus dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam. Hinsichtlich des Ergebniseffekts aus dem Verkauf von 15 % der Anteile an der HERE International B.V., Amsterdam, durch die THERE Holding B.V., Amsterdam, wird auf Textziffer [2] verwiesen.

10

Zinsergebnis

in Mio. €	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
Zinsen und ähnliche Erträge	46	38	107	73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88	-141	-186	-259
Zinsergebnis	-42	-103	-79	-186

11

Übriges Finanzergebnis

in Mio. €	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
Beteiligungsergebnis	14	14	14	-52
Sonstiges Finanzergebnis	15	35	60	24
Übriges Finanzergebnis	29	49	74	-28

Im ersten Halbjahr des Vorjahres beinhaltet das Beteiligungsergebnis Abschreibungen auf Anteile an der SGL Carbon SE, Wiesbaden, in Höhe von 66 Mio. €.

12

Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

in Mio. €	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
Laufende Steueraufwendungen	697	335	1.141	704
Latente Steueraufwendungen	144	514	556	872
Ertragsteuern	841	849	1.697	1.576

Die Steuerquote zum 30. Juni 2017 beträgt 28,0 % (2016: 30,5 %). Sie entspricht der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen \rightarrow

Ertragsteuersatzes, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

13

Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

		2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	Mio. €	2.193,9	1.941,0	4.332,8	3.572,3
Ergebnisanteil der Stammaktien	Mio. €	2.009,4	1.778,5	3.968,9	3.273,7
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	Mio. €	184,5	162,5	363,9	298,6
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien	Stück	601.995.196	601.995.196	601.995.196	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien	Stück	55.114.404	54.809.404	55.114.404	54.809.404
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	€	3,33	2,95	6,59	5,44
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	€	3,34	2,96	6,60	5,45

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht wie im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

14

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Das sonstige Ergebnis nach Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	452	- 1.035	911	- 2.088
Latente Steuern	- 133	336	- 256	667
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden	319	- 699	655	- 1.421
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	31	54	33	102
davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	30	65	36	120
davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	1	- 11	- 3	- 18
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	2.043	- 108	1.516	2.057
davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	2.117	- 289	1.434	1.670
davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	- 74	181	82	387
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	26	19	28	73
Latente Steuern	- 634	12	- 484	- 741
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	- 747	44	- 696	- 401
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden	719	21	397	1.090
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.038	- 678	1.052	- 331

Die latenten Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	2. Quartal 2017			2. Quartal 2016		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	452	-133	319	-1.035	336	-699
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	31	-	31	54	-12	42
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	2.043	-590	1.453	-108	31	-77
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	26	-44	-18	19	-7	12
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-747	-	-747	44	-	44
Sonstiges Ergebnis	1.805	-767	1.038	-1.026	348	-678

In den ersten sechs Monaten entfallen die latenten Steuern auf die folgenden Positionen:

in Mio. €	1. Januar bis 30. Juni 2017			1. Januar bis 30. Juni 2016		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	911	-256	655	-2.088	667	-1.421
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	33	-2	31	102	-26	76
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	1.516	-441	1.075	2.057	-676	1.381
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	28	-41	-13	73	-39	34
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-696	-	-696	-401	-	-401
Sonstiges Ergebnis	1.792	-740	1.052	-257	-74	-331

Das sonstige Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen wird in der Darstellung der Entwicklung des Konzerneigenkapitals in Höhe von -135 Mio. € (2016: -84 Mio. €) bei der Währungsumrechnung und in Höhe von 163 Mio. € (2016: 118 Mio. €) bei den zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

15

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug- und Motorenprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen, Software und erworbene Kundenstämme ausgewiesen.

in Mio. €	30. 6. 2017	31. 12. 2016
Aktiviert Entwicklungskosten	7.573	7.221
Übrige immaterielle Vermögenswerte	524	572
Aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert	380	364
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit Automobile	33	33
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit Finanzdienstleistungen	347	331
Immaterielle Vermögenswerte	8.477	8.157

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten ein Markenrecht in Höhe von 41 Mio. € (31. Dezember 2016: 42 Mio. €). Dieses ist dem Segment Automobile zuzuordnen und unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, da die zeitliche Nutzung unbegrenzt ist. Die Veränderung ist ausschließlich währungsbedingt.

Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 41 Mio. € (31. Dezember 2016: 42 Mio. €) sind mit einem beschränkten Eigentumsrecht verbunden.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in den ersten sechs Monaten wie folgt:

in Mio. €	2017	2016
Aktiviert Entwicklungskosten		
Investitionen	943	688
Abschreibungen	591	612
Übrige immaterielle Vermögenswerte		
Investitionen	27	25
Abschreibungen	96	88

Wie im Vorjahr ergab sich kein Wertberichtigungs- oder Wertaufholungsbedarf für immaterielle Vermögenswerte.

16

Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten entwickelten sich die Sachanlagen wie folgt:

in Mio. €	2017	2016
Investitionen	1.433	1.017
Abschreibungen	1.662	1.681
Abgänge	8	8

Im ersten Halbjahr 2017 fanden keine außerordentlichen Wertminderungen statt.

Es bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 4.681 Mio. € (31. Dezember 2016: 3.141 Mio. €).

17

Vermietete Erzeugnisse

Die vermieteten Erzeugnisse entwickelten sich im ersten Halbjahr wie folgt:

in Mio. €	2017	2016
Zugänge	8.908	11.467
Abschreibungen	1.701	2.050
Abgänge	7.370	8.408

18

At Equity bewertete Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen

Die at Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile an den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, sowie die Anteile an dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam.

In den sonstigen Finanzanlagen sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Joint Ventures, Joint Operations und assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten.

19

Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 79.692 Mio. € (31. Dezember 2016: 78.260 Mio. €) beinhalten Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie Finance Leases.

20

Finanzforderungen

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2017	31.12.2016
Wertpapiere und Investmentanteile	5.195	5.287
Derivate	4.341	3.922
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	251	287
Ausleihungen an Dritte	115	129
Sonstige	184	145
Finanzforderungen	10.086	9.770

21

Ertragsteueransprüche

Ertragsteueransprüche in Höhe von 1.717 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.938 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 356 Mio. € (31. Dezember 2016: 351 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

22

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2017	31.12.2016
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.960	1.914
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.159	1.217
Sonstige Steuern	1.035	1.135
Erwartete Erstattungsansprüche	833	779
Sicherheitsleistungen	327	387
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	325	422
Übrige	781	828
Sonstige Vermögenswerte	6.420	6.682

23

Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2017	31.12.2016
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.857	9.684
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.209	1.000
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.067	1.157
Vorräte	13.133	11.841

24**Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalspiegel auf den → Seiten 50 und 51 dargestellt.

→ Siehe
Seiten 50
und 51

Zahl der ausgegebenen Aktien

Die Zahl der am 30. Juni 2017 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1 € beträgt wie zum 31. Dezember 2016 601.995.196 Stück. Die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von 1 €, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt wie zum 31. Dezember 2016 55.114.404 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden 854.617 Vorzugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Damit beträgt die Anzahl der genehmigten Aktien beziehungsweise das Genehmigte Kapital der BMW AG, das befristet bis zum 14. Mai 2019 zur Ausgabe von 5 Mio. stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominal 5,0 Mio. € ermächtigt, am Bilanzstichtag noch 4,2 Mio. Stück beziehungsweise 4,2 Mio. €. Zum 30. Juni 2017 befinden sich keine eigenen Anteile im Bestand.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und beträgt wie zum 31. Dezember 2016 2.047 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Darüber hinaus werden die Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

In den ersten sechs Monaten 2017 wurde die Dividende der BMW AG für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 2.107 Mio. € für Stammaktien und in Höhe von 193 Mio. € für Vorzugsaktien ausbezahlt.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapieren sowie erfolgsneutral erfasste latente Steuern auf diese Positionen ausgewiesen.

25**Rückstellungen für Pensionen**

Die Rückstellungen für Pensionen betragen 3.164 Mio. € (31. Dezember 2016: 4.587 Mio. €). Die Neubewertung der Nettoschuld verminderte die Rückstellungen für Pensionen in den ersten sechs Monaten um 911 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Zinssatzes und der gesunkenen Inflationsrate in Deutschland. Des Weiteren verringerte sich die Rückstellung aufgrund einer Übertragung vom Planvermögen aus Altersteilzeit in das Planvermögen aus Pensionsverpflichtungen.

26**Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2017	31.12.2016
Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	6.116	6.527
Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich	2.695	2.191
Andere Verpflichtungen	2.390	2.200
Sonstige Rückstellungen	11.201	10.918

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sind vor allem Vorsorgen für Gewährleistungsverpflichtungen enthalten. Daneben werden erwartete Zahlungen aus Boni, Rabatten und sonstigen Preisnachlässen erfasst.

27**Ertragsteuerverpflichtungen**

Laufende Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 984 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.074 Mio. €) beinhalten Verpflichtungen in Höhe von 123 Mio. € (31. Dezember 2016: 33 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

Von den laufenden Ertragsteuerverpflichtungen entfallen 147 Mio. € (31. Dezember 2016: 269 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 837 Mio. € (31. Dezember 2016: 805 Mio. €) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

28

Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen der BMW Group ausgewiesen, soweit sie der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2017	31.12.2016
Anleihen	47.721	44.421
Asset-Backed-Finanzierungen	14.737	16.474
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.256	14.892
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	13.439	13.512
Commercial Paper	2.130	3.852
Derivate	1.605	3.331
Sonstige	1.163	1.249
Finanzverbindlichkeiten	95.051	97.731

29

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. €	30.6.2017	31.12.2016
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.381	7.256
Sonstige Steuern	1.040	807
Erhaltene Kauttionen	934	893
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	768	977
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	745	615
Soziale Sicherheit	100	92
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72	99
Übrige	4.997	4.816
Sonstige Verbindlichkeiten	16.037	15.555

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Boni für bereits erbrachte Leistungen sowie Verkaufshilfen, Provisionen und Kundenguthaben.

SONSTIGE ANGABEN

30

Eventualverbindlichkeiten

Für Angaben zu Eventualverbindlichkeiten wird auf die Textziffer [36] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen, da in den ersten sechs Monaten 2017 keine erheblichen Änderungen eintraten.

→ Siehe
Textziffer [36]

31

Finanzinstrumente

Hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung derivativer Finanzinstrumente sowie der Einteilung zum Fair Value bilanzierter Finanzinstrumente in die verschiedenen Bewertungslevels wird auf Textziffer [4] und [37] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

→ Siehe
Textziffer [4]
und [37]
↱

Der Diskontierung für die Marktbewertung zum 30. Juni 2017 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

in %	ISO-Code				
	EUR	USD	GBP	JPY	CNY
Zins für sechs Monate	-0,32	1,35	0,54	-0,05	4,52
Zins für ein Jahr	-0,23	1,43	0,55	0,03	4,43
Zins für fünf Jahre	0,27	1,92	0,99	0,11	4,43
Zins für zehn Jahre	0,92	2,27	1,36	0,27	4,52

Falls notwendig, wurden die Zinssätze der Zinsstrukturkurven entsprechend Bonität und Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Die Einteilung in Bewertungslevels stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in Mio. €	30. 6. 2017		
	Levelhierarchie nach IFRS 13		
	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – zur Veräußerung verfügbar	5.296	–	–
Sonstige Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar / Fair-Value-Option	272	–	–
Derivate (Aktiva)			
Zinsrisiken	–	1.809	–
Währungsrisiken	–	2.301	–
Rohstoffpreisrisiken	–	231	–
Derivate (Passiva)			
Zinsrisiken	–	1.022	–
Währungsrisiken	–	369	–
Rohstoffpreisrisiken	–	214	–

in Mio. €	31. 12. 2016		
	Levelhierarchie nach IFRS 13		
	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – zur Veräußerung verfügbar	5.387	–	–
Sonstige Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar / Fair-Value-Option	213	–	–
Derivate (Aktiva)			
Zinsrisiken	–	1.933	–
Währungsrisiken	–	1.842	–
Rohstoffpreisrisiken	–	147	–
Derivate (Passiva)			
Zinsrisiken	–	1.402	–
Währungsrisiken	–	1.479	–
Rohstoffpreisrisiken	–	450	–

Wie im Geschäftsjahr 2016 haben in den ersten sechs Monaten 2017 keine Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie stattgefunden.

Bei den Finanzinstrumenten, für die ein Fair Value lediglich für die Anhangangaben berechnet wurde, wurde dieser mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode und unter Berücksichtigung des eigenen

Ausfallrisikos ermittelt. Die Marktwerte können daher dem Level 2 zugeordnet werden.

Bei den von der BMW Group gehaltenen Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden, stimmen Markt- und Buchwerte grundsätzlich überein. Ausnahmen davon bilden im Wesentlichen folgende Positionen:

in Mio. €	30. 6. 2017		31. 12. 2016	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	83.164	79.692	81.621	78.260
Anleihen	48.494	47.721	45.140	44.421

32

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit den nahestehenden Personen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Parteien zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. ⁷¹

Der wesentliche Anteil der Transaktionen der BMW Group mit nahestehenden Personen entfällt auf das Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

in Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen			
	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
BMW Brilliance Automotive Ltd.	1.454	1.327	2.769	2.414

in Mio. €	Empfangene Lieferungen und Leistungen			
	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
BMW Brilliance Automotive Ltd.	18	14	32	22

in Mio. €	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30. 6. 2017	31. 12. 2016	30. 6. 2017	31. 12. 2016
BMW Brilliance Automotive Ltd.	1.158	1.215	745	615

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit weiteren assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sowie zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sind von geringem Umfang.

Herr Stefan Quandt, Deutschland, ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v.d.H., die über ihre Tochtergesellschaften im ersten Halbjahr 2017 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge im Wege des Leasings erhalten.

Des Weiteren ist Herr Stefan Quandt, Deutschland, mittelbarer Mehrheitsgesellschafter der SOLARWATT GmbH, Dresden. Zwischen der BMW AG und der SOLARWATT GmbH, Dresden, besteht eine Kooperation im Rahmen der Elektromobilität. Hierbei steht die Vermittlung von Fotovoltaik-Komplettlösungen für Carports und Dachanlagen an Kunden von BMW i Modellen im Mittelpunkt. In den ersten sechs Monaten 2017 hat die SOLARWATT GmbH, Dresden, Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings bezogen.

Frau Susanne Klatten, Deutschland, ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der ALTANA AG, Wesel. Die ALTANA AG, Wesel, hat im ersten Halbjahr 2017 von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings erhalten.

Des Weiteren ist Frau Susanne Klatten, Deutschland, alleinige Gesellschafterin und Vorsitzende des Aufsichtsrats der UnternehmerTUM GmbH, Garching. In den ersten sechs Monaten 2017 hat die BMW Group Leistungen von der UnternehmerTUM GmbH, Garching, vorwiegend in Form von Beratungsdienstleistungen und Werkstattleistungen bezogen.

Die Transaktionen aus Sicht der Konzernunternehmen mit oben genannten Gesellschaften weisen folgende Umfänge auf:

in Tsd. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen			
	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
DELTON AG	861	846	1.717	1.699
SOLARWATT GmbH	63	65	154	140
ALTANA AG	507	520	1.022	1.048
UnternehmerTUM GmbH	32	29	32	29

in Tsd. €	Empfangene Lieferungen und Leistungen			
	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	1. Januar bis 30. Juni 2017	1. Januar bis 30. Juni 2016
DELTON AG	6.952	6.051	17.358	11.710
SOLARWATT GmbH	–	–	–	–
ALTANA AG	–	–	–	–
UnternehmerTUM GmbH	414	130	582	292

in Tsd. €	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30. 6. 2017	31. 12. 2016	30. 6. 2017	31. 12. 2016
DELTON AG	37	64	2.643	1.331
SOLARWATT GmbH	6	1	–	–
ALTANA AG	201	337	–	50
UnternehmerTUM GmbH	–	–	305	585

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG, abgesehen von Fahrzeugleasing- und Fahrzeugfinanzierungsverträgen zu üblichen Konditionen, keine weiteren Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der BMW Trust e.V., München, verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen sowie die Besicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeit in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im laufenden Geschäftsjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e.V., München.

33

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group haben.

SEGMENTINFORMATIONEN

34

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

→ Siehe
Textziffer [44]

Die ausgewiesenen Segmentergebnisse und -vermögenswerte basieren aufgrund der Steuerungssystematik auf unterschiedlichen Erfolgs- und Vermögensgrößen. Details sind der Textziffer [44] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 zu entnehmen. Es gibt keine Änderungen der Bewertungsmethoden und in der Segmentabgrenzung im Vergleich zum 31. Dezember 2016.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich für das zweite Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN						
Umsätze mit Fremden	18.469	18.290	693	615	6.636	6.108
Umsätze mit anderen Segmenten	4.507	4.582	3	2	408	397
Umsätze gesamt	22.976	22.872	696	617	7.044	6.505
Segmentergebnis	2.238	2.178	104	98	589	503
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	139	127	–	–	–	–
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.333	1.013	27	19	6.030	9.448
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.129	1.170	21	17	2.462	2.355

Für das erste Halbjahr stellen sich die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN						
Umsätze mit Fremden	34.648	32.897	1.314	1.195	13.284	11.774
Umsätze mit anderen Segmenten	9.020	8.789	5	4	806	763
Umsätze gesamt	43.668	41.686	1.319	1.199	14.090	12.537
Segmentergebnis	4.109	3.941	229	192	1.184	1.073
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	490	198	–	–	–	–
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	2.363	1.705	36	24	12.064	14.207
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	2.290	2.332	41	35	4.784	4.704

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Segmentvermögenswerte	9.741	9.411	595	600	11.088	11.049
At Equity bewertete Beteiligungen	3.020	2.546	–	–	–	–

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2017	2016	2017	2016	2017	2016	
						SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN
1	1	–	–	25.799	25.014	Umsätze mit Fremden
–	1	–4.918	–4.982	–	–	Umsätze mit anderen Segmenten
1	2	–4.918	–4.982	25.799	25.014	Umsätze gesamt
23	46	101	–27	3.055	2.798	Segmentergebnis
–	–	–	–	139	127	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
–	–	–1.644	–1.521	5.746	8.959	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
–	–	–1.526	–1.373	2.086	2.169	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2017	2016	2017	2016	2017	2016	
						SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN
1	1	–	–	49.247	45.867	Umsätze mit Fremden
2	2	–9.833	–9.558	–	–	Umsätze mit anderen Segmenten
3	3	–9.833	–9.558	49.247	45.867	Umsätze gesamt
19	44	519	–84	6.060	5.166	Segmentergebnis
–	–	–	–	490	198	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
–	–	–3.152	–2.739	11.311	13.197	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
–	–	–3.065	–2.640	4.050	4.431	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	
75.822	75.363	91.346	92.112	188.592	188.535	Segmentvermögenswerte
–	–	–	–	3.020	2.546	At Equity bewertete Beteiligungen

Die Überleitung der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	2017	2016
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	2.954	2.825
Finanzergebnis Automobile und Motorräder	146	98
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-45	-125
Ergebnis vor Steuern Konzern	3.055	2.798
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	7.390	10.480
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.644	-1.521
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	5.746	8.959
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	3.612	3.542
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.526	-1.373
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	2.086	2.169

In den ersten sechs Monaten stellen sich die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen wie folgt dar:

in Mio. €	2017	2016
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	5.541	5.250
Finanzergebnis Automobile und Motorräder	554	69
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-35	-153
Ergebnis vor Steuern Konzern	6.060	5.166
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	14.463	15.936
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-3.152	-2.739
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	11.311	13.197
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	7.115	7.071
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-3.065	-2.640
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	4.050	4.431

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	30. 6. 2017	31.12. 2016
Überleitung Segmentvermögenswerte		
Summe der Segmente	97.246	96.423
Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	7.610	7.432
Gesamtschulden Finanzdienstleistungen	125.472	126.679
Nicht operative Aktiva Automobile und Motorräder	46.642	45.923
Abzugskapital Automobile und Motorräder	34.575	33.858
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-122.953	-121.780
Summe Aktiva Konzern	188.592	188.535

München, den 25. Juli 2017

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Harald Krüger

Milagros Caiña Carreiro-Andree Markus Duesmann

Klaus Fröhlich Dr. Nicolas Peter

Dr. Ian Robertson (HonDSc) Peter Schwarzenbauer

Oliver Zipse

BMW GROUP VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 25. Juli 2017

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Harald Krüger

Milagros Caiña Carreiro-Andree Markus Duesmann

Klaus Fröhlich Dr. Nicolas Peter

Dr. Ian Robertson (HonDSc) Peter Schwarzenbauer

Oliver Zipse

BMW GROUP BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie Gesamtergebnisrechnung des Konzerns, Konzernbilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung des Konzerns, Entwicklung des Konzern-eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 31. Juli 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sailer
Wirtschaftsprüfer

Feege
Wirtschaftsprüfer

WEITERE INFORMATIONEN

→ Seite 75 **Finanzkalender**

→ Seite 76 **Kontakte**

4

2017

7. November 2017

Quartalsbericht zum 30. September 2017

2018

21. März 2018

Geschäftsbericht 2017

21. März 2018

Bilanzpressekonferenz

22. März 2018

Analysten- und Investorenkonferenz

4. Mai 2018

Quartalsbericht zum 31. März 2018

17. Mai 2018

Hauptversammlung

2. August 2018

Quartalsbericht zum 30. Juni 2018

7. November 2018

Quartalsbericht zum 30. September 2018

KONTAKTE

→ Kontakte

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 45 44
+49 89 382-2 41 18
Telefax +49 89 382-2 44 18
E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-3 16 84
+49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse

→ www.bmwgroup.com.

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse → www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter → www.bmw.com, → www.mini.com und

→ www.rolls-roycemotorcars.com.



HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke

Aktiengesellschaft

80788 München

Telefon +49 89 382-0
